

Gemeinde Ingenbohl
6440 Brunnen

VORANSCHLAG für das Jahr 2014

Berichte und Anträge zu den Sachgeschäften



Das sanierte Schulhaus Büöl

Gemeindeversammlung

Montag, 9. Dezember 2013,
um 20:00 Uhr, in der Aula, 6440 Brunnen

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Gemeindeversammlung	1
Bericht zum Voranschlag	2–6
Zielsetzungen 2014	7–8
Abweichungen Budget 2013 zu Voranschlag 2014	9–10
Übersicht Gesamtrechnung	11
Zusammenzug der Laufenden Rechnung	12
Artengliederung der Laufenden Rechnung	13–15
Details der Laufenden Rechnung	16–32
Zusammenzug der Investitionsrechnung	33
Artengliederung der Investitionsrechnung	34
Details der Investitionsrechnung	35–36
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission	37
Übersicht Finanzplan 2015–2017	38
Finanzplan 2015–2017	39–40
Traktandum 5 Beschlussfassung über den Teilzonenplan Fallenbach	41–47
Traktandum 6 Beschlussfassung über den Teilzonenplan Seeufer	48–50
Traktandum 7 Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit von Fr. 4'200'000.00 für die 1. Etappe der neuen Seeufergestaltung Brunnen: Waldstätterquai	51–58

E I N L A D U N G

**zur Gemeindeversammlung Ingenbohl, 6440 Brunnen,
vom Montag, 9. Dezember 2013, um 20:00 Uhr,
in der Aula Brunnen**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Vorlage des Voranschlags 2014 und Festlegung des Steuerfusses
- Antrag des Gemeinderats
(Referentin: Frau Säckelmeister Antonia Betschart)
3. Finanzplan 2015 – 2017
(Referentin: Frau Säckelmeister Antonia Betschart)
4. Nachkredite zur Rechnung 2013
(Referentin: Frau Säckelmeister Antonia Betschart)
5. Beschlussfassung über den Teilzonenplan Fallenbach
(Referent: Gemeinderat Werner von Euw)
6. Beschlussfassung über den Teilzonenplan Seeufer
(Referent: Gemeinderat Werner von Euw)
7. Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit von Fr. 4'200'000.00 für die
1. Etappe der neuen Seeufergestaltung Brunnen: Waldstätterquai
(Referent: Gemeindepräsident Albert Auf der Maur)

Die Berichte und Anträge liegen auf der Gemeindekanzlei auf.

Die Botschaft wird an alle Haushaltungen verteilt. Weitere Exemplare können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Brunnen, im November 2013

Gemeinderat Ingenbohl
6440 Brunnen

Der Gemeindepräsident:
Albert Auf der Maur

Der Gemeindeschreiber:
Aldo Moschetti

Bericht zum Voranschlag 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir freuen uns, Ihnen den Voranschlag 2014 basierend auf dem bisherigen Steuerfuss von 170 % zu präsentieren. Der Gemeinderat hat sich entschieden, den Steuerfuss trotz des hohen Defizites des Voranschlages beizubehalten. Das vorhandene Eigenkapital ermöglicht es, den voraussichtlichen Verlust im Jahr 2014 aufzufangen.

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem vorliegenden Voranschlag 2014 und der Finanzplanung 2015 – 2017 auseinandergesetzt, hat sie beraten und diskutiert. Die möglichen Auswirkungen der Teilrevision des Steuergesetzes, des Massnahmenplans zur Reduktion des Kantonsbudgets, sowie mittelfristig die auf uns zukommende Erschliessungsaufgabe im Zusammenhang mit Brunnen Nord, haben die Diskussion zum Voranschlag und zur Finanzplanung geprägt. Im Finanzplan 2014 ist ein Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von rund Fr. 750'000 vorgesehen. Dieses Ziel wäre nur mit einem spürbaren Leistungsabbau erreichbar gewesen, was der Gemeinderat klar nicht will. Der Gemeinderat hat bei der Ausarbeitung des Budgets zwar den eingeschlagenen Sparkurs weiterverfolgt und einen optimierten Voranschlag erarbeitet, aber allein die Abgaben an den Kanton für den öffentlichen Verkehr, die Sozial- und Krankenversicherungen, sowie die Kosten für den Betrieb der ARA werden 2014 um rund Fr. 650'000 höher ausfallen als 2013. Die finanziellen Ressourcen lassen es nicht zu, sämtliche Anliegen und Projekte zu erfüllen. Es gilt nach wie vor, Wünschbares und Notwendiges zu trennen und sich auf das Wesentliche zu beschränken. Nach intensiven Diskussionen hat der Rat entschieden, die Investitionen – auch ausserhalb der vom Souverän klar bewilligten Fassadensanierung des Alterswohnheims – auf hohem Niveau zu halten. In der Laufenden Rechnung sind zudem Ausgaben zum Erhalt und zur Verbesserung der Infrastruktur enthalten. Es handelt sich dabei um Projekte, die unsere Gemeinde weiterbringen und die auch positive Impulse für unsere Wirtschaft und unser Gewerbe setzen sollen. Der Gemeinderat steht weiterhin dafür ein, die Finanzen gezielt, richtig und langfristig einzusetzen. Wir wollen unsere Handlungsspielräume effizient und wirkungsvoll ausfüllen.

Gemäss dem Finanzhaushaltsgesetz unterbreitet Ihnen der Gemeinderat den Voranschlag für das

Jahr 2014. Grundlage zum Erstellen des Voranschlages bildeten das Leitbild mit dem überarbeiteten Massnahmenkatalog, die abgeschlossene Rechnung 2012, der Voranschlag 2013, die Vorschau der Laufenden Rechnung 2013 sowie die Budgetanträge der einzelnen Ressorts und Bereiche.

Ausgangslage

Das frei verfügbare Eigenkapital der Gemeinde Ingenbohl per 1. Januar 2013 beträgt Fr. 7'600'221.41, dazu kommt die Reserve für zukünftige Landkäufe von Fr. 546'001. Die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012 genehmigte den Voranschlag 2013 mit einem Mehraufwand von Fr. 1'384'229. Die Rechnung 2013 wird nach der vorliegenden Vorschau besser abschliessen, da die Steuererträge aus den Vorjahren wesentlich höher ausfallen als budgetiert.

Kommentar zum Voranschlag 2014

Laufende Rechnung

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2014 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'702'520 aus. Wie bereits eingangs erwähnt, hat der Gemeinderat bewusst auf einen Leistungsabbau verzichtet und damit auch auf eine Reduktion der Stellenprozente. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals beinhalten keinen Teuerungsausgleich, hingegen sind individuelle Lohnanpassungen eingeschlossen. Die geplanten Investitionen gemäss Investitionsrechnung sind bei den Verzinsungen und Abschreibungen bereits berücksichtigt worden. Anlässlich der Gemeindeversammlung wird Frau Säckelmeister Antonia Betschart detailliert über den Voranschlag 2014 informieren. Nachfolgende Ausführungen sollen Ihnen Einblick in wesentliche Punkte der Laufenden Rechnung geben.

Allgemeine Verwaltung

In der Abteilung Bau und Liegenschaften werden die Aufgaben neu verteilt. Nach dem Abgang des Tiefbausekretärs konnte diese Stelle nicht mehr besetzt werden, eine Umstrukturierung drängte sich auf. Als Entscheidungshilfe für die Hochbaukommission wird ein Arbeitsmodell der Kern- und Zentrumszone angefertigt. In der Abteilung Soziales wird die langersehnte Klimaanlage eingebaut.

Der Ersatz der Tische und Stühle in der Aula wird fortgesetzt – 2014 wird die zweite Tranche des Stuhlersatzes ausgelöst.

Die Liegenschaft Schulstrasse 1 wurde vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen umklassiert und ist neu unter der Konto-Gruppe 70 aufgeführt. Seit dem Auszug des bisherigen Mieters steht die Liegenschaft – mit Ausnahme des Musikzimmers im Erdgeschoss – der Abteilung Soziales zur Verfügung.

Öffentliche Sicherheit

Im Bereich Wirtschaftswesen wird der Vertrag für die bewährten Dienstleistungen mit der MAM Wache GmbH Seedorf für Rondendienste weitergeführt.

In der Bestandesrechnung Feuerwehr (Spezialfinanzierung) steht im Ausgleichskonto per 1. Januar 2013 der Betrag von Fr. 172'075.50. Der Voranschlag 2014 sieht einen Mehrertrag von Fr. 114'750 vor, der in die Spezialfinanzierung eingelegt wird. Für die Feuerwehr soll ein Zug- und Pikettfahrzeug angeschafft werden, damit nicht mit den privaten PWs an den Einsatzort eingedrückt werden muss. Neu müssen die «Spezialzüge» SEE und Seerettung separat geführt und abgerechnet werden. Die Finanzierung über die Spezialfinanzierung Feuerwehr ist nicht erlaubt. Der Gemeinderat beantragt, die Abgaben für die Feuerwehr unverändert zum Vorjahr zu belassen. Grundlage ist das revidierte Feuerwehr-Reglement. Die Sicherheitskommission hat die Abgabenregelung beurteilt und im Hinblick auf den Ersatz der Anhängelichter (2014 – 2015) vorerst auf eine Anpassung verzichtet.

Ersatzabgaben haben alle Personen zwischen dem 20. und erfüllten 52. Altersjahr zu entrichten, abgestuft nach dem Einkommen, nämlich

Steuerbares Einkommen in Franken	Ersatzabgabe
0–10 000	Fr. 65.–
10 001–20 000	Fr. 85.–
20 001–30 000	Fr. 100.–
30 001–40 000	Fr. 130.–
40 001–50 000	Fr. 150.–
50 001 und mehr	Fr. 180.–
Quellensteuerpflichtige	Fr. 100.–

Gebäudeeigentümer haben 0.13 Promille vom Neubauwert als Schadenwehrbeitrag zu entrichten.

Bildung

Bei den Personalkosten (Löhne, Sozialleistungen) ist der Stand vom September 2013 als Grundlage für den Voranschlag inkl. Zulagen berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat im Voranschlag die Kosten für insgesamt acht Kindergärten eingestellt. Über die definitive Anzahl der Kindergärten wird im Frühjahr 2014 basierend auf der Anzahl der angemeldeten Kinder entschieden.

In der Primarschule sind insgesamt 25 Klassen vorgesehen. Über die Einführung einer zusätzlichen Erstklass-Klasse wird im Frühjahr 2014 basierend auf der Anzahl der angemeldeten Kinder entschieden. Seit September 2013 sind erwachsene Verkehrslotsen im Einsatz, ihr Entgelt ist im «Allgemeinen Schuldienst» aufgeführt. Die Anschaffung von interaktiven Wandtafeln sowie der Ersatz der Stühle und Pulte werden fortgesetzt, jedoch aufgrund der fehlenden finanziellen Ressourcen reduziert. 2014 können wir das 50-Jahr-Jubiläum der Kornmatt-Schulhäuser feiern.

Die Rutschbahnen bei den Kindergärten Gersauerstrasse und Sportplatzweg mussten 2013 aufgrund neuer Sicherheitsbestimmungen abmontiert werden. 2014 sollen diese Spielgeräte ersetzt werden.

Kultur und Freizeit

Der Gemeinderat hat mit dem Männerchor eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Da für den Anlass «Windweek 2014» bei der Erstellung des Voranschlages noch kein Konzept vorlag, hat der Gemeinderat im Rahmen der Priorisierung der Ausgaben entschieden, keinen expliziten Beitrag vorzusehen. Weiter hat der Gemeinderat entschieden, den Anlass «slowUp» weiterhin nicht mehr zu unterstützen.

Im Familien- und Kinderstrandbad Hopfräben muss das Planschbecken aufgehoben werden, da die Auflagen des Laboratoriums der Urkantone nicht mehr erfüllt werden können. Auch der Spielturm muss ersetzt werden.

Gesundheit

Der Beitrag an den Verein SPITEX-Dienste stabilisiert sich.

Der Seerettungsdienst und das SEE (Sanitäts-Ersteinsatz-Element) dürfen nicht innerhalb der Spezialfinanzierung Feuerwehr abgerechnet werden. Organisatorisch gelten die beiden Einheiten als «Züge» der Feuerwehr, sämtliche Mitglieder haben eine Feuerwehrausbildung. Nach Absprache mit den kantonalen Stellen können die Kosten für gemeinsame Einsätze mittels eines Prozent-Satzes umgelegt werden. Kosten, die direkt beim Seerettungsdienst und beim SEE anfallen, werden direkt den Konto-Gruppen 491 resp. 492 zugeordnet.

Soziale Wohlfahrt

Die Gemeindebeiträge für die Sozial- und Krankenversicherungen werden basierend auf Meldungen des Kantons in den Voranschlag aufge-

nommen. Ausserdem haben die Gemeinden die Krankenkassenprämien bei Zahlungsunfähigkeit der Versicherten zu übernehmen. Die Kosten werden insgesamt um rund Fr. 250'000 steigen.

Die Jugendkommission wird für die Jugendarbeit ein Leitbild erarbeiten, die Stellenprozente werden angepasst.

Im Alterswohnheim werden die Böden der Aufenthaltsräume der Etagen 2 bis 6 erneuert. Das dritte Jahr der Kostenrechnung endet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 684'500. Mittelfristig wird sich die Kostenrechnung ausgleichen.

Die Kosten der wirtschaftlichen Hilfe (Fürsorgeleistungen) sind nach den im Herbst 2013 aktuellen Fällen errechnet worden und betragen netto rund Fr. 1'500'000. Die Kosten für Fremdplatzierungen von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien oder sozialpädagogischen Institutionen sind in diesem Betrag eingeschlossen. Genaue Prognosen sind schwer möglich, zumal die Entwicklung aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes schwer abzuschätzen ist.

Die höhere Anzahl Asylsuchende, die auch unserer Gemeinde zugewiesen werden, machen sich in höheren Kosten für Wohnungsmieten bemerkbar.

Da der Kanton sich aus der Finanzierung des Beratungsangebotes der Pro Senectute zurückzieht, ist die Unterzeichnung von Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden vorgesehen.

Verkehr

Für die Werkequipe ist der Ersatz eines Fahrzeuges geplant. Die Brücke am Bristenquai soll instand gestellt werden und der Belag der Niderstrasse soll saniert werden.

2014 stehen weiterhin sieben unpersönliche Generalabonnements bei Brunnen Tourismus der Bevölkerung zur Verfügung. Der Betriebsbeitrag für den öffentlichen Verkehr wird massiv um Fr. 275'500 steigen.

Der Föhnhafen muss ausgebaggert werden. Bei Niedrigwasser haben die Schiffe der SGV immer mehr Probleme mit der Einfahrt. Die Planungskosten fallen 2014 an.

Umwelt und Raumordnung (Abwasser- und Abfallbeseitigung)

Die Störungsüberwachung und die Beleuchtung der Pumpstationen muss ersetzt werden. Der Betriebskostenanteil an die ARA Schwyz hat sich wiederum massiv um Fr. 120'000 erhöht. Trotz stark reduzierten Investitionen und erhöhten Nutzungsgebühren weist die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung eine Unterdeckung auf. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Gebühren unverändert zu belassen. Für das Abwasser wird pro m³ Frischwasser Fr. 1.50 plus Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt, pro Haus-

anschluss sind mindestens Fr. 150.– plus Mehrwertsteuer zu entrichten.

Grünabfuhr und Recyclingkosten sind weiterhin in der Kompetenz der Gemeinde und werden durch die Kehricht-Grundgebühren (2013 unverändert zu Vorjahr Fr. 80.– pro Haushalteinheit plus Mehrwertsteuer) abgedeckt. Der Gemeinderat rechnet damit, dass im Budgetjahr die regionale Wertstoffsammelstelle in Betrieb genommen werden kann. Die Untersuchungen betreffend Altlastensanierung werden weitergeführt (Gersauerstrasse West, Schweigacher).

Die Umweltkommission sieht einen Förderbeitrag für umweltfreundliche Projekte vor.

Die zweite Vorprüfung der Zonenplanung beim Kanton wird Ende 2013/Anfang 2014 abgeschlossen sein. Danach wird der Zonenplan öffentlich aufgelegt. Geplant sind ausserdem die Teilzonen-Pläne Seeufer und Hopfräben.

Finanzen und Steuern

Der Gemeinderat rechnet mit einem Wachstum von 2 % bei den Erträgen der ordentlichen Steuern natürlicher Personen für das Rechnungsjahr gegenüber den effektiven Erträgen per September 2013. Bei den Erträgen der ordentlichen Steuern juristischer Personen für das Rechnungsjahr kann bereits 2013 ein erfreuliches Wachstum festgestellt werden. 2014 rechnet der Gemeinderat mit einem Ertrag im ungefähr gleichen Umfang von Fr. 950'000. Die Erträge der Steuern aus dem Vorjahr sind im Rahmen der Vorjahre budgetiert. Sowohl die Leistungen des Finanzausgleichs wie auch der Anteil an den kantonalen Steuern sind gegenüber 2013 kaum verändert.

Im Begegnungszentrum bz (Liegenschaft Mettlenweg 1) muss der Haupteingang ersetzt werden.

Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission sind der Meinung, dass der Steuerfuss auf 170 % einer Einheit beibehalten werden kann.

Gesamtverkehr der Laufenden Rechnung

Sollte der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 1'702'520 eintreten, wird dieser mit dem Eigenkapital verrechnet.

Gesamtverkehr der Investitionsrechnung

Die Finanzkraft der Gemeinde ermöglicht Investitionen von Fr. 3 Mio. pro Jahr. Höhere Investitionen müssen mit Fremdkapital finanziert werden und führen zu einer Neuverschuldung. Für das Jahr 2014 sind Nettoinvestitionen von Fr. 3'896'000 geplant.

Die Fassade inklusive Dach der Liegenschaft Parkstrasse 1 muss saniert werden. Die Liegen-

schaft Schulhausplatz 1 wird aus dem Finanzvermögen übernommen.

Bei der Feuerwehr fällt die erste Tranche des Ersatzes der Anhängелеiter an, die Finanzierung erfolgt über die Spezialfinanzierung Feuerwehr. Die jährliche Sanierung der Schutzräume wird fortgeführt, die Kosten können durch Entnahmen aus dem Fonds Schutzraum gedeckt werden.

In der Primarschule muss die ICT-Infrastruktur ersetzt werden. Im Schulhaus Kornmatt A werden schalldämmende Elemente an den Decken angebracht (Treppenhaus und Vorräume, ohne Schulzimmer), ausserdem wird das Lehrerzimmer umgestaltet.

Sollte der Soverän der Sachvorlage «Seeufergestaltung» zustimmen, fallen 2014 die Projektierungs- und Vorbereitungskosten an. Im Hallenbad muss die Chloranlage ersetzt werden.

2014 wird die Fassadensanierung im Alterswohnhelm durchgeführt.

Die Gestaltung des Kreiselauges «Gätzli» wird 2014 vorgenommen – das Siegerprojekt sieht eine Holzskulptur vor, die gegenwärtig vorbereitet wird. Ausserdem geplant ist der Ersatz des Leiber Wiesel der Werkequipe.

Verschiedene Sanierungen der Kanalisationsleitungen werden fertiggestellt (teils mit Trennsystem). Die Kanalisationsleitung für Brunnen Nova muss neu erstellt werden.

Selbstfinanzierung

Der Selbstfinanzierungsgrad für das Jahr 2014 beträgt 2.64 %, was zu einer Neuverschuldung führen wird.

Finanzplan 2015 – 2017

Der Finanzplan 2015 – 2017 wurde auf Grund der jetzt bekannten Faktoren in Zusammenarbeit mit den Betriebs- und Ressortverantwortlichen erstellt. Dieser Finanzplan muss mit Vorsicht betrachtet werden, da verschiedene kantonale Vorgaben (Massnahmenplan, Finanzhaushaltsgesetz etc.) grösseren Einfluss auf die Gemeinderechnung haben könnten, aber zum heutigen Zeitpunkt in ihren Auswirkungen noch nicht bekannt

sind. Auch die Entwicklung in Brunnen Nord kann nur abgeschätzt werden. Das Ziel des Gemeinderates ist, den Steuerfuss über mehrere Jahre stabil halten zu können und trotzdem wichtige Investitionen zu tätigen, welche die Attraktivität unserer Gemeinde massgeblich steigern werden. So werden im Jahr 2014 der Zonenplan sowie die Teilzonenpläne aufgelegt. Die Planung der Erschliessung von Brunnen Nord über den Gätzli-kreisel wird mit den Investoren sowie den Vertretern von Kanton und Bezirk weitergeführt. Die Zukunft unserer Gemeinde kann nur mit umsichtiger Planung und konkreter Ausrichtung gemeistert werden. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dieser Politik das langfristige Wohl aller Einwohnerinnen und Einwohner sichergestellt werden kann. Dies erfordert vom Gemeinderat ein klares Setzen von Prioritäten, ein kompetentes Umgehen mit schwierigen Situationen und ein ständiges Hinterfragen der Zielsetzungen. Der Gemeinderat will damit unsere Gemeinde auch fit machen für künftige Herausforderungen. Gerne hofft der Gemeinderat, dass die Mitbürgerinnen und Mitbürger diese Politik einer nachhaltig ausgelegten Entwicklung weiterhin mittragen.

Die Frau Säckelmeister: Antonia Betschart
Der Gemeindegassier: Marcel Betschart

Der gemeinderätliche Antrag an die Gemeindeversammlung lautet:

1. Der Steuersatz für das Jahr 2014 sei auf 170 % einer Einheit festzulegen.
2. Die im Druck vorliegenden Voranschläge (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Gemeinderechnung 2014 seien zu genehmigen.

Gemeinderat Ingenbohl
6440 Brunnen

Der Gemeindepräsident: Albert Auf der Maur
Der Gemeindegassier: Aldo Moschetti

Der Gemeinderat beantragt folgende Nachkredite zu Lasten der Rechnung des Jahres 2013:

Laufende Rechnung

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Fr.	Begründung
012.318.20	Gutachten, Rechtskosten	5'000.–	Rechtsberatung Konflikt FC Brunnen/FC Ingenbohl
061.314.10	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'300.–	Ersatz Kochherd und Kühlschrank
065.311.10	Anschaffungen Mobiliar, Geräte	6'900.–	Ersatz Kaffeemaschine
100.319.10	Übriger Sachaufwand	6'900.–	Abklärungen Blocksturzgefahr Fallenbach
140.314.10	Unterhalt Feuerwehrgebäude	7'100.–	Sanierung Rinne Auffahrtsrampe
150.314.10	Unterhalt Liegenschaft	11'200.–	Sanierungen Duschen Militärunterkunft
218.301.20	Schülerlotsen	7'000.–	Neueinstellung erwachsene Verkehrspatrouilleure
240.311.10	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	22'500.–	Ersatz Schneepflug
240.314.10	Unterhalt Gebäude und Anlagen	3'100.–	Anschaffung Luftreiniger
300.318.20	Allg. kulturelle Zwecke	15'000.–	Fernsehsendung «SRF bi de Lüt-live»
450.318.10	Aktivitäten Suchtprävention	4'200.–	Ersatzbeschaffung Zelt Zero-Limit-Bar
570.311.10	Neuanschaffung Büromobiliar/EDV	18'000.–	Ersatz Betriebssoftware DOMIS
589.309.10	Übriger Personalaufwand	3'600.–	Beteiligung an Weiterbildung
589.318.10	Dienstleistungen Dritter	8'000.–	Abklärungen Initiative kostengünstiger Wohnraum
		121'800.–	

Der gemeinderätliche Antrag an die Gemeindeversammlung lautet:

1. Die Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2013 von Fr. 121'800.– seien zu genehmigen.

Gemeinderat Ingenbohl, 6440 Brunnen

Der Gemeindepräsident: Albert Auf der Maur

Der Gemeindeschreiber: Aldo Moschetti

Zielsetzungen 2014 nach Ressorts

Wir wollen ...

Präsidium

- die Voraussetzungen für eine weiterhin hohe Lebensqualität sichern und dabei unsere typischen Standortqualitäten pflegen;
- mittels strategischer Ausrichtung eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde anstreben;
- uns einer authentischen, verlässlichen und bürgernahen Gemeindepolitik verschreiben;
- eine professionelle Führungsstruktur schaffen, die laufend weiterentwickelt wird und leistungs- und kundenorientiert handelt;
- die Qualität von Projekten, Prozessen und Entscheiden steigern und dabei vernetztes Denken und Handeln fördern und Kontinuität sicherstellen;
- vermehrt agieren anstatt zu reagieren und sich auf Prioritäten konzentrieren, vielseitig bleiben;
- Mass halten und eine differenzierte Ausgewogenheit anstreben;
- durch eine effiziente und effektive Nutzung der Ressourcen eine optimale und kompetente Erbringung der Dienstleistungen der Gemeinde sicherstellen, flexibel und innovativ bleiben;
- eine offene und transparente Kommunikationskultur nach innen und aussen pflegen;
- Risiken erkennen, analysieren und überwachen und ein Controlling definieren;
- gute Rahmenbedingungen für Arbeitsplätze und qualitatives Wachstum schaffen.

Finanzen und Wirtschaft

- eine gezielte und auf Nachhaltigkeit ausgelegte Sparpolitik umsetzen;
- einen soliden, stabilen und gesunden Finanzhaushalt;
- ein breites und vielseitiges Arbeitsangebot in der Gemeinde fördern.

Bildung

- das der Öffentlichkeit vorgestellte Konzept zur Sexualpädagogik umsetzen;
- vergleichbare Leistungsmessungen nach Schulstandard in den 2., 3., 5. und 6. Klassen durchführen und die Resultate kommunizieren (Stufenkoordination);
- die Elternabende der Lehrpersonen evaluieren;
- das Thema Begabtenförderung / Compacting in die Weiterbildung der Lehrpersonen einfließen lassen;
- periodisch in der Lokalpresse präsent sein;
- gemeinsame Events mit der Musikschule durchführen.

Soziales

- das Leitbild für die Kinder- und Jugendarbeit fertigstellen;
- die Prozesse in der Jugendarbeit weiter ausarbeiten;
- die Schulsozialarbeit durch Weiterentwicklung und Professionalisierung nachhaltig implementieren und die IST-Situation überprüfen (Evaluation);
- die Überarbeitung des Beratungsprozesses in der Sozialberatung abschliessen und die Strukturen und Prozesse in der Abteilung Soziales extern überprüfen lassen;
- eine Grundlage für valide Kennzahlen im Sozialwesen / Benchmark mit anderen Gemeinden im Kanton Schwyz schaffen.

Bau

- eine effiziente Abwicklung von Baueingaben sicherstellen;
- den Generellen Entwässerungsplan (GEP) weiterführen;
- die 1. Etappe der Seeufergestaltung vorantreiben;
- das Kreiselaue «Gätzlikreisel» gestalten;
- die Instandhaltung der Strassenbeleuchtungen etappenweise angehen.

Liegenschaften

- den bedarfsgerechten Unterhalt der Liegenschaften mit dem Ziel des langfristigen Erhalts vornehmen;
- die Fassadensanierung des Alterswohnheims vornehmen;
- das Lehrerzimmer im Schulhaus Kornmatt A umgestalten;
- die Chloranlage im Hallenbad ersetzen;
- die Immobilienstrategie weiterführen bzw. umsetzen;
- wo erforderlich, die Kinderspielplätze mit neuen Spielgeräten bestücken.

Umwelt und Raumordnung

- das Auflageverfahren in der Orts- und Zonenplanung durchführen und allfällige Einsprachen behandeln;
- den Teilzonenplan Seeufer zur Abstimmung und Genehmigung bringen;
- den Teilzonenplan Fallenbach zur Auflage bringen;
- den Teilzonenplan Schutzgebiet Hopfräben zur Abstimmung und Genehmigung bringen;
- die Erschliessung Brunnen Nord mit zusätzlicher Aufnahme der Planungsarbeiten;
- die Neugestaltung Bahnhofplatz anstreben;
- die altlastenrechtlichen Untersuchungen weiter vornehmen;
- die gemeinsame Wertstoffsammelstelle mit der Gemeinde Schwyz in Betrieb nehmen.

Gesundheit und Sicherheit

- eine adäquate Wohnqualität für Bewohnerinnen und Bewohner im Alterswohnheim auch während der Sanierung der Fassade sicherstellen;
- den hohen Qualitätsstandard (Pflege, Hotellerie und Verwaltung) im Alterswohnheim beibehalten und weiterentwickeln;
- die Arbeitssicherheit in der Feuerwehr mittels Aus- und Weiterbildung erhöhen;
- in der Feuerwehr sicheres Arbeiten an Gewässern vertiefen;
- in der Feuerwehr Folgeschäden vermeiden / Umweltschutz im Einsatz vertiefen;
- im Gemeindeführungsstab den Ausbau der Interventionskarte Muota weiterführen und abschliessen;
- eine Grundausbildung in der Stabsarbeit (Gemeindeführungsstab in Notfällen);
- die Zusammenarbeit mit der Zivilschutz-Region Schwyz (Schwyz, Riemenstalden, Morschach, Ingenbohl-Brunnen) fördern;
- die Ausbildung der Zivilschutzangehörigen in der Gemeinde Ingenbohl in Zusammenarbeit mit dem Kanton durchführen;
- neue Objekte im Bereich Kulturgüterschutz Gemeinde Ingenbohl / Kloster Ingenbohl realisieren;
- die Installation von neuen Defibrillatoren in unserer Gemeinde prüfen.

Gesellschaft und Kultur

- Ingenbohl-Brunnen als vielseitigen Freizeit- und Kulturort fördern;
- mit einer Ordnung über die Kulturförderung kulturelle Angebote sowie Ortsvereine gezielt unterstützen;
- Dorfkulturen sowie Dorftraditionen pflegen und Veranstaltungen mit überregionaler und nationaler Ausstrahlung im Rahmen der finanziellen Mittel durch die Kultur-, Sport- und Freizeitkommission bewusst fördern;
- eine Leistungsvereinbarung betreffend Sozialberatung für Seniorinnen und Senioren zwischen der Gemeinde Ingenbohl und der Pro Senectute prüfen;
- die Informationsbroschüre «Wegweiser für Seniorinnen, Senioren und Angehörige» für die Öffentlichkeit verfügbar machen;
- die Realisierung des Projekts «Betreutes Wohnen» in Zusammenarbeit mit der Genossame Ingenbohl in die Wege leiten.

*Nur wer sein Ziel kennt,
findet den Weg.*

Laozi, chinesischer Philosoph

Abweichungen Budget 2013 zu Voranschlag 2014

0 Allgemeine Verwaltung

Bezeichnung		Begründung
12	Executive	Gemeinderatsreise alle zwei Jahre
20	Gemeindeverwaltung	- Ersatz Server und Betriebssystem ICT abgeschlossen - höhere Taxen aufgrund neuer Gebührenordnung
29	Bauverwaltung	Arbeitsmodell Kern-/Zentrumszone
60	Verwaltungsliegenschaft Parkstrasse 1	Sanierung Parkstrasse 1
63	Verwaltungsliegenschaft Werkhof	Umsetzung Vorschriften Arbeitssicherheit
68	Alters- und Pflegewohnheim	Sanierung Fassade gemäss Sachgeschäft
70	Verwaltungsliegenschaft Schulhausplatz 1	Neu im Verwaltungsvermögen

1 Öffentliche Sicherheit

Bezeichnung		Begründung
140	Feuerwehr	- Anschaffung eines Zug- und Pikettfahrzeugs - Ersatz Notstromalarmierung - SEE und Seerettung gemäss Verordnung neu separat ausgewiesen

2 Bildung

Bezeichnung		Begründung
200	Kindergarten	- Anpassung Besoldungsverordnung Kindergarten - Planung zweiter Kindergarten am Sportplatzweg
210	Primarschule	- Jubiläum Kornmatt - Konzept für Evakuationsalarmierung
218	Allgemeiner Schuldienst	Neueinstellung Schülerlotsen
220	Sonderschule	Mehr Kinder in Sonderschulen
240	Schulhäuser, Turnhalle	Ersatz Türen Kornmatt B
241	Sporthalle	Ersatz Eingangsschmutzschleuse
290	Übriges Bildungswesen	Zusätzlicher Deutschkurs

3 Kultur und Freizeit

Bezeichnung		Begründung
330	Seeufergestaltung	Erste Tranche 1. Etappe Seeufergestaltung
342	Familien- und Kinderstrandbad Hopfräben	Ersatz Spielturm
343	Hallenbad	- Ersatz Sprungbrett - Bewirtschaftung Lido nicht mehr eingerechnet

4 Gesundheit

Bezeichnung		Begründung
491	Seerettungsdienst	Gemäss Verordnung separat ausgewiesen
492	SEE	Gemäss Verordnung separat ausgewiesen

5 Soziale Wohlfahrt

Bezeichnung		Begründung
500	Sozialversicherungen	Höhere Kosten der Pflegefinanzierung
520	Krankenversicherungen	Höhere Beiträge an Prämienverbilligung
540	Jugend	Jugendleitbild
570	Alters- und Pflegewohnheim	- Ersatz Server und Betriebssystem ICT abgeschlossen - Boden Aufenthaltsräume - Pflegekosten durch Anpassung Taxation geringer
580	Wirtschaftliche Sozialhilfe	- Grössere Nachfrage bei Sozialhilfe - Mehr Fälle in Therapieheim
581	Asylwesen	- Grössere Anzahl Asylbewerber - Zusätzliche Wohnungen
589	Übrige Sozialhilfe	- Neue Stellen Schulsozialarbeiter - Beitrag an Pro Senectute - Anschaffung zusätzliche Software

6 Verkehr

Bezeichnung		Begründung
620	Gemeindestrassen	- Ersatzanschaffung Fahrzeug - Zusätzlicher Salzstreuer - Sanierung Brücke Bristenquai - Belagsanierung Niderzstrasse, Stockli - Anpassung bei interner Verrechnung Werkequipe
650	Regionalverkehr	Höherer Betriebsbeitrag öffentlicher Verkehr
660	Hafenanlage/Schifffahrt	Planungskosten Ausbaggerung Seegrund

7 Umwelt und Raumordnung

Bezeichnung		Begründung
710	Abwasserbeseitigung	- Störungsüberwachung Pumpstationen - Zunahme Betriebskosten ARA
720	Abfallbeseitigung	Neuregelung Grüngutentsorgung
780	Übriger Umweltschutz	Neue Veterinärverordnung
790	Raumordnung	Abschluss Ortsplanung

9 Finanzen und Steuern

Bezeichnung		Begründung
900	Gemeindesteuern	- Steuersatz weiterhin bei 170 % - +2 % ord. Steuern natürliche Personen - +31 % ord. Steuern juristische Personen
920	Finanzausgleich	Geringer gemäss Mitteilung Kanton
931	Anteil an kantonalen Steuern	Höher gemäss Mitteilung Kanton
940	Kapitaldienst	Zusätzliches Fremdkapital
942	Liegenschaft Mettlenweg 1	Ersatz Haupteingang
945	Liegenschaftenverwaltung	Höhere Projektkosten

Übersicht Gesamtrechnung

Finanzierungsnachweis

Verwaltungsrechnung Übersicht	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Ergebnisse	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	40'546'270		38'752'969		37'538'368	
Total Ertrag		38'843'750		37'368'740		38'138'840
Aufwandüberschuss		1'702'520		1'384'229		
Ertragsüberschuss					600'472	
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	5'091'000		5'390'000		8'735'340	
Total Einnahmen		1'195'000		315'000		718'745
Nettoinvestitionen		3'896'000		5'075'000		8'016'595
Einnahmenüberschuss						
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	3'896'000		5'075'000		8'016'595	
Abschreibungen		2'844'700		2'754'712		2'292'090
Saldo Spezialfinanzierungen	1'039'397		535'170			30'680
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	1'702'520		1'384'229			
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung						600'472
Finanzierungsfehlbetrag		3'793'217		4'239'687		5'093'353
Finanzierungsüberschuss						
<u>Berechnung Selbstfinanzierung</u>						
Abschreibungen		2'844'700		2'754'712		2'292'090
Saldo Spezialfinanzierungen		-1'039'397		-535'170		30'680
Aufwandüberschuss		-1'702'520		-1'384'229		
Ertragsüberschuss						600'472
Selbstfinanzierung		102'783		835'313		2'923'242
Nettoinvestitionen		3'896'000		5'075'000		8'016'595
Berechnung Selbstfinanzierungsgrad						
Selbstfinanzierung x 100 geteilt durch Nettoinvestitionen		2.64 %		16.46 %		36.46 %

Zusammenzug der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
LAUFENDE RECHNUNG	40'546'270	38'843'750	38'752'969	37'368'740	37'538'367.58	38'138'839.89
ERTRAGSÜBERSCHUSS					600'472.31	
AUFWANDÜBERSCHUSS		1'702'520		1'384'229		
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'607'800	1'595'610	4'493'612	1'536'250	4'382'214.57	1'584'416.05
NETTOAUFWAND		3'012'190		2'957'362		2'797'798.52
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	1'317'950	1'280'600	1'253'000	1'296'250	1'662'245.43	1'471'857.05
NETTOERTRAG			43'250			
NETTOAUFWAND		37'350				190'388.38
2 BILDUNG	9'662'750	1'548'800	9'561'400	1'556'700	8'941'270.89	1'564'366.49
NETTOAUFWAND		8'113'950		8'004'700		7'376'904.40
3 KULTUR UND FREIZEIT	1'438'100	499'500	1'448'450	520'100	1'298'102.43	438'591.50
NETTOAUFWAND		938'600		928'350		859'510.93
4 GESUNDHEIT	823'600	42'500	780'100	1'500	819'063.92	6'015.10
NETTOAUFWAND		781'100		778'600		813'048.82
5 SOZIALE WOHLFAHRT	15'551'270	10'428'930	14'924'157	10'282'160	14'477'122.63	10'146'115.68
NETTOAUFWAND		5'122'340		4'641'997		4'331'006.95
6 VERKEHR	3'799'800	1'366'800	3'410'900	964'250	2'886'455.82	1'146'474.37
NETTOAUFWAND		2'433'000		2'446'650		1'739'981.45
7 UMWELT U. RAUMORDNUNG	2'284'300	2'017'100	1'921'550	1'730'000	1'974'095.04	1'735'733.25
NETTOAUFWAND		267'200		191'550		238'361.79
8 VOLKSWIRTSCHAFT	61'300	440'500	59'600	430'500	59'856.10	451'300.00
NETTOERTRAG	379'200		370'900		391'443.90	
9 FINANZEN UND STEUERN	999'400	19'623'410	900'200	19'051'030	1'037'940.75	19'593'970.40
NETTOERTRAG	18'624'010		18'150'830		18'556'029.65	

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 A U F W A N D	40'546'270		38'752'969		37'538'367.58	
30 PERSONALAUFWAND	18'676'140		18'513'260		17'844'392.80	
300 Behörden, Kommissionen	379'900		382'400		376'307.20	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	9'880'250		9'717'850		9'376'608.80	
302 Löhne der Lehrkräfte	5'276'500		5'319'900		5'174'343.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'225'950		1'220'100		1'113'685.65	
304 Personalversicherungsbeiträge	1'412'600		1'406'100		1'331'805.20	
305 Unfallversicherung	194'450		190'550		174'583.95	
306 Dienstkleider, Verpflegungszulagen	39'300		38'900		35'949.20	
307 Rentenleistungen	46'700		24'000		42'500.00	
309 Übriger Personalaufwand	220'490		213'460		218'609.80	
31 SACHAUFWAND	7'241'830		7'082'450		6'940'898.02	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	379'050		381'750		372'512.20	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	498'950		620'700		587'931.16	
312 Energie, Wasser, Heizung	626'400		621'700		582'007.75	
313 Verbrauchsmaterialien	797'700		763'200		766'155.63	
314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	1'245'000		1'253'450		1'255'776.45	
315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	464'900		479'100		406'493.49	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	955'650		940'350		998'928.53	
317 Spesenentschädigungen	174'430		168'800		135'800.50	
318 Dienstleistungen, Honorare	1'761'950		1'537'200		1'564'504.58	
319 Übriger Sachaufwand	337'800		316'200		270'787.73	
32 PASSIVZINSEN	479'500		430'000		486'437.19	
321 Kurzfristige Schulden	35'000		40'000		35'941.45	
322 Mittel- und langfristige Schulden	181'000		133'500		200'235.00	
323 Sonderrechnungen	61'000		74'000		78'261.70	
329 Übrige Zinsen	202'500		182'500		171'999.04	
33 ABSCHREIBUNGEN	3'103'700		3'083'712		2'542'103.96	
330 Finanzvermögen	259'000		329'000		250'014.06	
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	2'844'700		2'754'712		2'270'898.40	
332 Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen					21'191.50	
35 ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	159'800		133'000		143'814.90	
351 Kantone	53'000		48'000		58'870.00	
352 Gemeinden	106'800		85'000		84'944.90	
36 EIGENE BEITRÄGE	9'693'350		8'677'047		8'419'368.96	
361 Beiträge an Kanton	3'802'000		3'223'000		2'876'230.25	
362 Beiträge an Bezirke + Gemeinden	1'665'000		1'438'000		1'500'548.55	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	51'500		50'500		48'964.85	
365 Private Institutionen	1'120'850		1'120'100		1'145'303.77	
366 Private Haushalte	3'054'000		2'845'447		2'848'321.54	

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
38 EINLAGEN IN SPEZIALFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN	114'750		184'500		551'852.35	
380 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	114'750		184'500		551'852.35	
39 INTERNE VERRECHNUNGEN	1'077'200		649'000		609'499.40	
390 Anteil Personalaufwand	733'000		337'000		332'000.00	
391 Anteil Sachaufwand	6'000		5'000		5'000.00	
393 Anteil Kapitalzinsen	293'200		262'000		227'499.40	
398 Pauschalverrechnung	45'000		45'000		45'000.00	
4 E R T R A G		38'843'750		37'368'740		38'138'839.89
40 STEUERN		16'375'000		15'826'000		16'290'289.30
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		15'194'000		14'870'000		15'369'951.55
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		1'150'000		925'000		888'441.05
406 Hundesteuern		31'000		31'000		31'896.70
41 KONZESSIONEN		602'600		591'600		601'869.18
410 Konzessionen		602'600		591'600		601'869.18
42 VERMÖGENSERTRÄGE		296'470		269'030		254'742.25
420 Postcheckkonto + Banken		30'000		10'000		14'339.75
421 Verzugszinsen		20'000		20'000		24'815.45
422 Anlagen des Finanzvermögens		5'000		5'000		5'050.25
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		38'320		43'480		43'290.00
426 Beteiligungen des Finanzvermögens		8'750		8'750		8'750.00
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		170'900		153'400		138'308.70
429 Übrige Vermögenserträge		23'500		28'400		20'188.10
43 ENTGELTE		14'293'033		14'333'390		14'757'062.76
430 Ersatzabgaben		334'000		345'000		342'350.05
431 Gebühren für Amtshandlungen		1'053'700		990'000		1'145'314.85
432 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder		7'661'433		7'745'100		7'996'037.60
433 Schulgelder		296'200		314'000		307'873.14
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'774'700		2'777'450		2'517'105.04
435 Verkäufe		585'000		620'000		548'023.83
436 Rückerstattungen		1'588'000		1'541'840		1'766'608.25
439 übrige Erträge						133'750.00
44 ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG		2'876'200		2'883'500		2'985'000.00
441 Grundstückgewinnsteuern		1'462'700		1'434'300		1'472'400.00
444 Steuerkraftabschöpfung		1'413'500		1'449'200		1'512'600.00
45 RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		567'600		571'250		619'284.05
450 Beiträge des Bundes		70'000		80'000		101'435.20
451 Kantonsbeiträge		188'100		207'750		198'380.50
452 Beiträge von Gemeinden		309'500		283'500		319'468.35

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
46 BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		1'601'500		1'525'300		1'499'920.93
460 Beitrag des Bundes		3'500		5'000		3'500.00
461 Rückerstattung anderer Kantone		1'118'700		1'125'100		1'122'190.75
462 Beiträge Bezirke + Gemeinden		55'000		55'000		54'085.00
469 Übrige Beiträge		424'300		340'200		320'145.18
48 ENTNAHMEN AUS SPEZIAL-FINANZIERUNGEN		1'154'147		719'670		521'172.02
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		1'154'147		719'670		521'172.02
49 INTERNE VERRECHNUNGEN		1'077'200		649'000		609'499.40
490 Anteil Personalaufwand		733'000		337'000		332'000.00
491 Anteil Sachaufwand		6'000		5'000		5'000.00
493 Anteil Kapitalzinsen		293'200		262'000		227'499.40
498 Pauschalverrechnung		45'000		45'000		45'000.00

Details der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'607'800	1'595'610	4'493'612	1'536'250	4'382'214.57	1'584'416.05
011 LEGISLATIVE (GEMEINDEVERS.)	108'000		99'000		98'239.15	
300.10 Entschädigungen	20'000		16'000		19'124.95	
310.10 Drucksachen, Inserate	42'000		36'000		41'335.95	
318.10 Revision, Porti	38'000		38'000		32'315.35	
319.10 Übriger Sachaufwand	8'000		9'000		5'462.90	
012 EXEKUTIVE (GEMEINDEBEHÖRDE)	447'200		478'200		453'354.40	
300.11 Honorar Gemeindepräsident	60'000		60'000		60'000.00	
300.12 Honorar Vizepräsident	30'000		30'000		30'000.00	
300.13 Honorar Säckelmeister	30'000		30'000		30'000.00	
300.15 Honorare Gemeinderäte	150'000		150'000		150'001.20	
300.20 Tag- und Sitzungsgelder	50'000		55'000		49'000.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	23'000		23'000		22'443.00	
304.10 Pensionskasse	24'500		24'500		25'250.00	
305.10 Unfallversicherung	3'500		3'500		3'617.55	
309.10 Kurskosten	3'000		3'000		1'455.90	
315.10 Gemeindeführungsstab	10'700		14'200		11'717.75	
317.10 Spesenentschädigungen	13'000		15'000		10'307.90	
318.10 Ehrenkosten, Anlässe, Empfänge	32'000		52'500		25'583.90	
318.20 Gutachten, Rechtskosten	6'500		6'500		21'519.80	
318.42 Kosten Strategieumsetzung	6'000		6'000		11'883.30	
319.10 Übriger Sachaufwand	5'000		5'000		574.10	
020 GEMEINDEVERWALTUNG	1'768'000	372'250	1'829'900	347'250	1'766'513.77	358'442.45
301.10 Besoldung Personal	1'054'900		1'047'500		1'065'907.55	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	84'400		83'800		83'563.40	
304.10 Pensionskasse	101'500		100'000		98'974.70	
305.10 Unfallversicherung	11'700		11'600		11'321.20	
309.10 Weiterbildungskosten	6'400		10'100		9'937.75	
309.20 Übriger Personalaufwand	25'900		25'500		23'836.55	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	75'000		75'000		69'195.27	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	4'800		3'000		1'403.00	
311.20 EDV+Internet Erweiterung	28'000		110'000		35'569.55	
313.10 Verbrauchsmaterial	3'000		3'000		2'934.85	
315.10 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	7'000		7'000		3'600.35	
315.20 EDV: Lizenzen, Unterhalt	155'000		150'000		147'875.80	
317.10 Spesenentschädigungen	5'000		5'000		2'885.85	
318.10 Telefongebühren, Porti	70'000		70'000		76'333.95	
318.20 Sach- und Haftpflichtversicherungen	13'000		15'200		14'379.10	
318.30 Betriebskosten, Gutachten, Expertisen	35'000		30'000		34'759.80	
318.40 Dienstleistungen Dritter	66'000		64'000		66'438.00	
319.10 Übriger Sachaufwand	21'400		19'200		17'597.10	
431.10 Gebühren für allgemeine Amtshandlungen		45'000		70'000		41'345.35
431.20 Gebühren Einwohnerkontrolle		100'000		90'000		93'343.95
431.30 Einbürgerungstaxen		52'000		20'000		35'000.00
436.10 Rückerstattungen		65'000		60'000		70'315.75
451.10 Rückerstattungen Kanton		4'250		4'250		4'219.50
452.10 Rückerstattungen von Gemeinden		87'000		86'000		97'217.90
490.00 Verrechneter Personalaufwand		13'000		12'000		12'000.00
491.10 Verrechneter Sachaufwand		6'000		5'000		5'000.00

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
025 ZIVILSTANDSKREIS SCHWYZ	45'100		36'900		30'568.00	
352.00 Verwaltungskostenanteil Zivilstandskreis Schwyz	45'100		36'900		30'568.00	
029 BAUVERWALTUNG	832'150	330'000	822'550	315'000	811'209.20	336'258.60
300.20 Entschädigungen	8'000		6'000		8'185.00	
301.10 Besoldung Personal	566'200		594'000		577'369.10	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	45'300		47'500		44'125.55	
304.10 Pensionskasse	55'400		58'300		57'407.80	
305.10 Unfallversicherung	6'300		6'600		5'980.65	
309.10 Weiterbildungskosten	3'300		3'450		4'416.75	
309.20 Übriger Personalaufwand	2'000		2'000		338.60	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	9'500		9'500		7'982.95	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	31'000		3'500		12'700.25	
315.10 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	11'650		8'200			
317.10 Spesenentschädigungen	1'500		1'500		1'238.20	
318.10 Fachbegleitung Bauamt	5'000		5'000		786.00	
318.15 Gerichtskosten, Gutachten	5'000		5'000		2'075.00	
318.20 Baukontrolle	30'000		25'000		27'907.35	
318.30 Nachführen Übersichtspläne	5'000		5'000		1'651.65	
318.40 Dienstleistungen Dritter	2'000		2'000		174.35	
351.10 Kantonale Baukontrolle	45'000		40'000		58'870.00	
431.10 Baubewilligungsgebühren		200'000		185'000		203'284.55
436.10 Rückerstattungen		60'000		60'000		62'974.05
490.00 Verrechneter Personalaufwand		70'000		70'000		70'000.00
030 LEISTUNGEN FÜR PENSIONIERTE	46'700		24'000		42'500.00	
307.10 Überbrückungsrenten	46'700		24'000		42'500.00	
060 VERWALTUNGLIEGENSCHAFT PARKSTRASSE 1	194'350	4'000	214'350	4'000	160'514.15	6'500.00
301.10 Wartungskosten	29'600		28'500		26'426.15	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	2'400		2'300		1'978.20	
305.10 Unfallversicherung	350		350		275.55	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen	2'000		2'000		648.55	
312.10 Energie	10'000		10'000		8'347.25	
314.10 Unterhalt durch Dritte	5'500		12'000		7'967.15	
314.20 Umbauarbeiten Verwaltung	12'000		48'400		8'224.30	
318.10 Nebenkosten STWEG	35'000		35'000		23'428.30	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	88'400		67'700		74'453.40	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	9'100		8'100		8'765.30	
427.10 Liegenschaftserträge						2'500.00
436.10 Rückerstattung STWEG		4'000		4'000		4'000.00
061 VERWALTUNGLIEGENSCHAFT KÖHLHÜTTENSTRASSE 1	13'500	42'000	12'500	42'000	47'006.85	42'600.00
312.10 Energie, Wasser, Heizung	8'000		8'000		6'625.45	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'000		3'000		39'270.55	
318.10 Dienstleistungen Dritter	1'500		1'500		1'110.85	
427.10 Liegenschaftserträge		42'000		42'000		42'600.00
062 VERWALTUNGLIEGENSCHAFT METTLLENWEG 3	45'000	40'000	47'200	40'000	46'861.85	40'000.00
312.10 Energie, Wasser, Heizung	3'500		3'500		2'059.85	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'000		2'000		119.00	
318.10 Dienstleistungen Dritter	1'200		1'200		764.10	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	33'100		36'000		39'039.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	4'200		4'500		4'879.90	
427.10 Liegenschaftserträge		40'000		40'000		40'000.00

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
063 VERWALTUNGLIEGENSCHAFT WERKHOF ROSENGARTENSTRASSE	35'300		22'700		22'041.90	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	16'000		2'000			
318.10 Dienstleistungen Dritter	3'300		3'300		3'267.00	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	14'200		15'400		16'688.80	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	1'800		2'000		2'086.10	
065 VERWALTUNGLIEGENSCHAFT AULA	40'000	18'000	43'500	14'000	31'754.40	19'615.00
311.10 Anschaffungen Mobiliar, Geräte	11'000		26'500		7'222.00	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	2'000		2'000			
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'000		4'000		4'320.05	
314.10 Baulicher Unterhalt	19'000		8'000		5'819.90	
315.10 Unterhalt Maschinen, Geräte	1'000		1'000		12'277.00	
318.10 Telefon, Versicherung, etc.	2'000		1'000		2'115.45	
319.10 Übriger Sachaufwand	1'000		1'000			
434.10 Benützungsgebühren		18'000		14'000		19'615.00
067 SCHÜTZENHAUS	74'500	18'000	81'600	18'000	77'691.10	25'000.00
312.10 Energie, Wasser, Heizung	5'000		5'000			
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'500		5'000			
318.10 Telefon, Versicherung, etc.	600		600		598.00	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	58'100		63'100		68'527.20	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	7'300		7'900		8'565.90	
434.10 Mietzinserträge		18'000		18'000		25'000.00
068 ALTERS- UND PFLEGEWOHNHEIM	937'800	756'000	781'212	756'000	793'959.80	756'000.00
331.10 Ordentliche Abschreibungen	845'700		701'012		723'667.30	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	92'100		80'200		70'292.50	
434.10 Mietzinserträge		756'000		756'000		756'000.00
070 VERWALTUNGLIEGENSCHAFT SCHULHAUSPLATZ 1	20'200	15'360				
312.10 Energie, Wasser, Heizung	1'000					
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'000					
318.10 Dienstleistungen Dritter	1'000					
331.10 Ordentliche Abschreibungen	15'200					
393.10 Anteil Kapitalzinsen	1'000					
423.10 Mietzinserträge		15'360				
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	1'317'950	1'280'600	1'253'000	1'296'250	1'662'245.43	1'471'857.05
100 VERMESSUNG	2'500	2'000	3'500	2'000	6'865.50	3'418.60
318.10 Nachführung Grundbuch	2'000		3'000		6'865.50	
319.10 Übriger Sachaufwand	500		500			
451.10 Kantonsbeitrag		2'000		2'000		3'418.60
103 BETREIBUNGSWESEN	326'100	365'000	311'300	345'000	295'847.65	378'785.30
301.10 Besoldung Personal	254'800		243'700		235'070.40	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	20'400		19'500		17'996.60	
304.10 Pensionskasse	25'500		24'400		23'477.05	
305.10 Unfallversicherung	2'900		2'700		2'355.00	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4'000		4'000		2'986.25	
311.10 Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte			2'500			
315.10 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	5'000		5'000		3'122.40	
317.10 Spesenentschädigungen	7'000		7'000		6'339.80	

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.10 Dienstleistungen Dritter	6'000		2'000		4'090.00	
319.10 Übriger Sachaufwand	500		500		410.15	
431.10 Gebühren für Amtshandlungen		340'000		320'000		354'700.30
462.10 Entschädigung von anderen Gemeinwesen		25'000		25'000		24'085.00
104 VORMUNDSCHAFT					364'741.15	95'694.50
300.20 Entschädigungen					3'327.10	
301.10 Besoldung Personal					248'660.10	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK					19'069.60	
304.10 Pensionskasse					21'581.65	
305.10 Unfallversicherung					2'656.05	
309.10 Übriger Personalaufwand					2'817.50	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate					1'516.50	
317.10 Spesenentschädigungen					1'633.90	
318.10 Dienstleistungen Dritter					61'478.75	
318.20 Begleitung vormundschaftliche Massnahmen					2'000.00	
431.10 Gebühren für Amtshandlungen						74'194.50
452.10 Anteile andere Gemeinden						21'500.00
106 MARKTWESEN		30'000		30'000		22'035.85
434.10 Marktplatzgebühren		30'000		30'000		22'035.85
107 WIRTSCHAFTSWESEN	25'000	65'600	25'000	64'600	22'128.00	63'533.00
318.10 Sicherheitsdienst	25'000		25'000		22'128.00	
410.10 Plakatgebühren		600		600		600.00
410.20 Gastgewerbe-Taxen		32'000		31'000		30'363.00
410.30 Anlassbewilligungen		10'000		10'000		10'750.00
431.10 Verlängerungen		23'000		23'000		21'820.00
120 VERMITTLER	33'000	25'000	33'100	25'000	23'893.50	9'727.95
301.10 Entschädigung an Vermittler	25'000		25'000		21'013.25	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	400		800		93.50	
305.10 Unfallversicherung	300		300		186.75	
318.10 Dienstleistungen Dritter	7'300		7'000		2'600.00	
431.10 Vermittlergebühren		15'000		15'000		7'100.00
452.10 Rückerstattungen von andern Gemeinwesen		10'000		10'000		2'627.95
140 FEUERWEHR (SPEZIALFINANZIERUNG)	633'750	633'750	660'500	660'500	726'216.35	726'216.35
300.20 Entschädigung Schadenwehr-Kommando	14'200		13'500		12'656.25	
301.10 Besoldung Schadenwehr	46'500		52'750		67'706.55	
301.20 Besoldung Materialverwalter	13'000		13'800		13'293.15	
301.40 Kosten Verkehrsdienst	10'000		10'000		6'028.75	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	2'200		2'400		2'380.35	
305.10 Unfallversicherung	2'500		2'500		1'526.00	
306.10 Uniformen, Dienstanzüge	24'800		28'900		26'121.11	
309.10 Aus- und Weiterbildungskurse, Rapporte	34'000		34'000		21'619.50	
309.20 Aktiv-Einsätze					49'541.80	
309.30 Allgemeiner Personalaufwand	15'500		13'250		13'339.50	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	5'500		7'200		6'720.65	
311.10 Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstung	81'800		37'600		48'731.15	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	9'200		10'200		5'635.55	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	15'000		19'800		19'564.40	
314.10 Unterhalt Feuerwehrgebäude	32'500		29'300		31'822.30	
314.20 Hydrantenerstellungen und Zuleitungen	18'000		18'000		34'413.90	
315.10 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstung	31'000		37'000		39'561.50	

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315.20 Unterhalt Hydranten	18'000		18'000		6'357.95	
316.10 Mieten	2'500		3'750		1'200.00	
317.10 Spesenentschädigungen	1'000		1'500		1'367.00	
318.10 Telefon- und Alarmanlage	29'500		19'500		12'968.95	
318.20 Versicherungen, Verkehrsabgabe, Porti	8'000		12'000		10'281.15	
319.10 Übriger Sachaufwand	1'200		1'000		1'202.80	
329.10 Skonto auf Feuerwehersatzabgabe	2'500		2'500		2'074.05	
330.10 Abschreibungen, Erlasse	6'000		6'000		9'368.65	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	51'200		55'800		60'817.20	
364.10 Konzession Quellwasser AG	30'000		30'000		29'006.95	
380.10 Ersatzabgabenüberschuss in Spezialfinanzierung	114'750		166'350		176'424.74	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	2'000		2'000		2'000.00	
391.10 Verrechneter Sachaufwand	5'000		5'000		5'000.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	6'400		6'900		7'484.50	
429.10 Aktivzinsen Spezialfinanzierung		6'250		2'500		1'147.95
430.10 Schadenwehpflicht-Ersatzabgaben		334'000		345'000		342'350.05
431.10 Schadenwehr-Beitrag der Gebäudeeigentümer		275'000		260'000		261'047.65
434.10 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'000		33'500		39'915.65
436.10 Diverse Rückerstattungen		3'000		4'500		47'947.75
436.20 Rückerst. Verkehrsdienst		10'000		10'000		5'733.75
461.10 Kantonsbeitrag		3'500		5'000		28'073.55
150 MILITÄR	200'000	118'500	148'000	128'500	162'300.93	132'090.10
310.10 Büromaterial, Drucksachen	3'000		1'500		534.60	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	5'000		4'000		3'715.10	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	22'000		15'000		12'311.65	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'000		4'000		3'155.40	
314.10 Unterhalt Liegenschaft	2'500		5'000		11'819.58	
315.10 Unterhalt Maschinen und Geräte	2'500		2'500		825.10	
318.10 Dienstleistungen Dritter	3'000		3'000		4'533.50	
365.10 Standentschädigung Schiessverein	23'000		23'000		20'421.00	
366.10 Unterkunftentschädigungen an Dritte	75'000		90'000		104'985.00	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	60'000					
434.10 Benützungsgebühren		65'000		65'000		55'035.20
436.10 Diverse Rückerstattungen		3'500		3'500		2'069.90
450.10 Unterkunftentschädigungen der Truppen		50'000		60'000		74'985.00
160 ZIVILSCHUTZ	97'600	40'750	71'600	40'650	60'252.35	40'355.40
300.20 Entschädigung Chef ZSO + Stv.	1'500		2'500		1'500.00	
301.10 Personalentschädigungen	2'000		2'000			
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK			200			
305.10 Unfallversicherung	50		50			
310.10 Büromaterial, Drucksachen	1'050		1'050		1'000.00	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Geräte	2'000				3'525.10	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	10'500		10'500		9'652.50	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'000		2'000		980.95	
314.10 Unterhalt BSA-Anlage	3'000		3'200		2'637.90	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Geräte	1'000		1'000		97.20	
316.10 Mieten, Benützungskosten	2'500		2'500		500.00	
317.10 Spesenentschädigungen	1'100		1'100			
318.10 Dienstleistungen Dritter	2'500		2'500		309.30	
318.20 Sirenenfernsteuerung	1'700		1'700		897.60	
318.30 Übungen, Rapporte	2'000		2'000		2'529.50	
319.10 Übriger Sachaufwand	500		500			
331.10 Ordentliche Abschreibungen	27'700		27'300		32'723.80	
351.10 Anteil kantonale Schutzanlagen	8'000		8'000			

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390.10 Verrechneter Personalaufwand	25'000					
393.10 Anteil Kapitalzinsen	3'500		3'500		3'898.50	
429.10 Aktivzinsen Spezialfinanzierung		7'250		7'150		
434.10 Benützungsgebühren		10'000		10'000		10'405.20
450.10 Unterkunftsbenütz.Truppen		20'000		20'000		26'450.20
460.10 Bundesbeiträge		3'500		3'500		3'500.00
2 BILDUNG	9'662'750	1'548'800	9'561'400	1'556'700	8'941'270.89	1'564'366.49
200 KINDERGARTEN	1'113'600	259'900	964'500	262'000	982'101.60	259'914.40
302.10 Besoldung Lehrkräfte	705'000		659'000		683'165.40	
302.20 Besoldung Aushilfen	40'400		40'100		7'013.90	
302.30 Deutsch als Zweitsprache	73'900		62'700		62'277.10	
302.40 Besoldung Heilpädagogische Schülerhilfe	43'200		16'600		61'484.15	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	69'000		62'300		58'626.65	
304.10 Pensionskasse	82'300		73'900		75'904.05	
305.10 Unfallversicherung	9'500		8'600		8'209.80	
309.10 Übriger Personalaufwand	6'000		8'000		540.00	
310.10 Büro- und Schulmaterial, Lehrmittel	20'800		18'800		17'828.54	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	8'000		8'000		3'335.41	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	2'000		2'000		716.60	
318.11 Planung Doppelkindergarten	25'000					
319.10 Übriger Sachaufwand	1'500		1'500			
352.10 Schulgeld andere Gemeinden	14'000					
365.10 Beitrag an Spielgruppe	3'000		3'000		3'000.00	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	10'000					
436.10 Rückerstattungen		3'000				14'914.40
461.10 Kantonsbeitrag an Besoldung		256'900		262'000		245'000.00
210 PRIMARSCHULE	5'162'400	858'300	5'238'400	858'100	4'982'566.49	859'792.95
302.10 Besoldung Lehrkräfte	3'128'900		3'111'000		3'090'625.85	
302.20 Besoldung Aushilfen	81'600		107'000		176'647.50	
302.30 Deutsch als Zweitsprache	211'300		235'200		181'110.35	
302.40 Besoldung Heilpädagogische Schülerhilfe/Kleinklassen	525'900		534'300		350'526.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	315'900		319'000		307'491.75	
304.10 Pensionskasse	367'300		378'900		370'686.20	
305.10 Unfallversicherung	43'500		43'900		41'960.55	
309.10 Übriger Personalaufwand	20'700		21'500		17'656.90	
310.10 Büro- und Schulmaterial, Lehrmittel	150'000		150'000		143'436.09	
310.20 Bibliothek und Mediothek	9'000		9'000		8'234.10	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	115'000		135'300		133'053.55	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	34'400		34'400		31'233.40	
317.10 Schulreisen, Lager, Sporttage	25'400		26'400		19'638.35	
318.10 EDV Lizenzen, Unterhalt	64'000		74'000		45'062.80	
319.10 Übriger Sachaufwand	27'500		16'100		13'666.60	
352.10 Schulgeld andere Gemeinden	42'000		42'400		51'536.50	
436.10 Rückerstattungen		50'000		50'000		77'692.95
461.10 Kantonsbeitrag an Besoldungen		808'300		808'100		782'100.00
214 MUSIKSCHULE	582'800	286'700	682'500	303'500	673'747.18	304'800.55
302.10 Besoldung Lehrkräfte	466'300		554'000		561'492.75	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	37'400		44'700		41'473.65	
304.10 Pensionskasse	40'000		40'000		38'491.85	
305.10 Unfallversicherung	5'200		6'200		5'894.75	

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
309.10 Übriger Personalaufwand	6'000		5'600		4'170.55	
310.10 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	10'700		12'700		5'664.68	
311.10 Anschaffung Instrumente	4'000		4'000		4'420.50	
319.10 Übriger Sachaufwand	7'500		9'600		9'298.05	
352.10 Entschädigung an Bezirke, Gemeinden	5'700		5'700		2'840.40	
433.10 Schulgelder		281'200		299'000		290'816.25
436.10 Rückerstattungen		5'500		4'500		13'984.30
218 ALLGEMEINE SCHULDIENTSTE	111'250	26'400	90'300	17'600	83'021.95	14'574.00
301.10 Besoldung Mittagstisch	8'500		8'500		10'517.55	
301.15 Besoldung Schülerbetreuung	4'650		6'200		6'187.55	
301.20 Besoldung Schülerlotsen	17'000					
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	1'200		1'200		1'274.50	
305.10 Unfallversicherung	200		200		177.50	
317.10 Aufwand Mittagstisch	21'600		12'800		10'558.25	
318.10 Schülertransporte	13'100		16'400		9'306.60	
398.10 Verrechnung Hallenbadbenützung	45'000		45'000		45'000.00	
436.10 Elternbeiträge Mittagstisch		26'400		17'600		14'574.00
219 SCHULEITUNG	440'400		436'400		358'917.27	
300.30 Entschädigungen	2'600		2'600		1'200.00	
301.10 Besoldung Schulleitung und Sekretariat	330'200		324'600		289'777.15	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	26'500		26'000		9'836.35	
304.10 Pensionskasse	33'100		32'500		24'017.85	
305.10 Unfallversicherung	3'700		3'600		855.45	
309.10 Übriger Personalaufwand	20'000		19'600		10'876.40	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	13'000		14'000		10'582.87	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	4'300		6'500		6'940.80	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	2'000		2'000		1'626.10	
318.10 Telefon, Porti etc.	3'000		3'000		1'470.55	
319.10 Übriger Sachaufwand	2'000		2'000		1'733.75	
220 SONDERSCHULEN	800'000		701'000		487'421.15	
361.10 Beitrag an Sonderschulen	800'000		701'000		487'421.15	
240 SCHULHÄUSER, TURNHALLE	1'155'900	34'500	1'164'200	34'500	1'068'148.00	32'872.70
301.10 Besoldung Hauswarte und Aushilfen	224'000		224'000		217'407.70	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	18'000		18'000		18'478.70	
304.10 Pensionskasse	22'400		22'400		22'073.30	
305.10 Unfallversicherung	2'500		2'500		2'573.75	
311.10 Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	7'000		10'800		638.75	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	135'000		150'000		125'611.40	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	25'000		25'000		19'833.10	
314.10 Unterhalt Gebäude & Anlagen	60'000		109'000		140'055.40	
315.10 Unterhalt Maschinen, Geräte	15'000		15'000		3'950.90	
316.10 Miete und Pachten für Schulräume	12'000		12'000		11'450.00	
317.10 Spesenentschädigungen	1'000		1'000		1'039.20	
318.10 Telefon, Versicherung, etc.	38'500		38'500		35'806.00	
319.10 Übriger Sachaufwand	2'500		1'000		383.40	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	508'100		486'100		405'481.30	
332.10 Zusätzliche Abschreibungen					21'191.50	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	30'000					
393.10 Anteil Kapitalzinsen	54'900		48'900		42'173.60	
434.10 Benützungsgebühren		7'500		7'500		4'400.00
436.10 Rückerstattungen		5'000		5'000		5'429.20
452.10 Rückerstattung Bezirk Schwyz		22'000		22'000		23'043.50

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
241 SPORTHALLE	253'900	68'000	254'000	66'000	287'947.25	75'355.00
301.10 Besoldung Hauswarte und Aushilfen	93'200		93'200		93'105.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	7'100		7'100		6'841.55	
304.10 Pensionskasse	8'900		8'900		8'908.70	
305.10 Unfallversicherung	1'000		1'000		952.90	
311.10 Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	13'500		14'200		14'741.30	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	22'000		20'000		22'764.05	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	11'000		10'500		11'000.25	
314.10 Unterhalt Gebäude & Anlagen	19'000		14'200		46'160.75	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	8'000		10'000		6'337.15	
317.10 Spesenentschädigungen	500		500			
318.10 Versicherungen etc.	14'500		14'500		13'281.00	
319.10 Übriger Sachaufwand	1'000		1'000			
331.10 Ordentliche Abschreibungen	48'100		52'300		56'759.60	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	6'100		6'600		7'095.00	
434.10 Benützungsgebühren		5'000		5'000		5'291.00
436.10 Rückerstattungen		1'000		1'000		485.00
452.10 Rückerstattung Bezirk Schwyz		62'000		60'000		69'579.00
290 ÜBRIGES BILDUNGSWESEN	42'500	15'000	30'100	15'000	17'400.00	17'056.89
365.20 FFS Erwachsenenbildung	5'000		5'000		5'000.00	
365.30 Integrationskurse	37'500		25'100		12'400.00	
433.10 Rückerstattungen		15'000		15'000		17'056.89
3 KULTUR UND FREIZEIT	1'438'100	499'500	1'448'450	520'100	1'298'102.43	438'591.50
300 KULTURFÖRDERUNG	184'050	16'000	182'750	16'000	181'107.20	15'450.00
300.20 Entschädigungen	2'000		2'000		1'240.80	
318.10 Bundesfeier	32'500		32'500		34'924.55	
318.11 Festivität 1. August	32'500		32'500		27'047.80	
318.20 Allg. kulturelle Zwecke	28'000		28'000		8'000.00	
365.05 Beiträge an kulturelle Vereine	8'250		8'250		3'680.00	
365.10 Beitrag an Musikgesellschaft	20'000		20'000		20'000.00	
365.15 Beitrag Kultur Brunnen	13'000		13'000		13'000.00	
365.30 Beitrag an Verein BZ	19'000		19'000		19'000.00	
365.40 Beitrag Männerchor	1'000		2'000		2'000.00	
365.41 Beitrag Orchester Brunnen	3'500		3'500			
365.50 Allg. Beiträge an Vereine	3'000		2'000		3'100.00	
365.55 Beitrag an Fasnachtsvereine	21'300		20'000		12'500.00	
365.73 Slow Up					11'614.05	
365.74 Swiss Harley Days					25'000.00	
436.15 Rückerstattung 1.Aug.		12'000		12'000		11'450.00
469.10 Beitrag SGV Luzern an Bundesfeier		4'000		4'000		4'000.00
330 SEEUFERGESTALTUNG	53'700		35'300		38'185.40	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	48'800		31'300		33'942.60	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	4'900		4'000		4'242.80	
340 SPORT- UND FREIZEITANLAGEN	115'250	4'000	110'500	6'100	121'025.35	1'954.00
301.10 Personalkosten Lido-Reinigung	13'000		13'000		11'442.35	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	1'100		1'100		877.15	
305.10 Unfallversicherung	150		150		122.15	
314.10 Unterhalt Lido-Areal	2'000		1'300		4'245.65	
314.20 Schützenhaus: Betriebskosten allg. Räume					4'753.30	

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
314.30 Gütsch Keller: Betriebskosten	2'000		1'500		1'752.65	
314.40 Unterhalt Spielplätze	2'000		2'000		299.15	
316.10 Schützenhaus: Anteil Miete					15'000.00	
316.20 Baurechtszins Spielplatz Nessi	500		500		458.00	
316.30 Miete Turnhalle Theresianum	25'000		25'000		25'000.00	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	7'100		7'700		8'308.20	
364.10 Stiftung Schwyzer Sport	19'500		18'500		18'228.25	
Beitrag Wintersried						
365.05 Jugendförderung Sportvereine	17'000		17'000		17'000.00	
365.10 Beitrag an allg. sportliche Zwecke	5'000		11'750		2'500.00	
390.10 Verrechnung Werkpersonal	20'000		10'000		10'000.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	900		1'000		1'038.50	
434.10 Schützenhaus: Vermietungen		3'000		5'000		854.00
436.20 Gütsch Keller: Vermietungen		1'000		1'100		1'100.00
341 SPORTPLATZ SCHÖLLER-MEYER	142'700	3'000	162'300	3'000	157'554.45	2'398.00
312.10 Energie, Wasser, Heizung	20'000		20'000		17'983.15	
313.10 Verbrauchsmaterial	2'000		2'000			
315.10 Unterhalt Anlagen etc.	24'000		30'000		23'779.80	
316.10 Pachtgebühr drittes Fussballfeld	18'200		18'200		18'106.00	
318.10 Versicherungsprämien	4'100		4'000		4'794.70	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	13'500		17'000		21'647.90	
390.10 Verrechnung Werkpersonal	60'000		70'000		70'000.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	900		1'100		1'242.90	
434.10 Benützungsg Gebühr FC Brunnen		3'000		3'000		2'398.00
342 FAMILIEN- UND KINDERSTRAND-BAD HOPFRÄBEN	116'800	50'100	80'700	50'500	74'118.05	39'341.50
301.10 Besoldungen	29'000		25'700		20'000.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	2'400		2'100		1'533.10	
304.10 Pensionskasse			2'600		2'000.00	
305.10 Unfallversicherung	400		300		213.55	
309.10 Übriger Personalaufwand	1'000		3'500		1'581.75	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	2'000		5'000		411.50	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	5'000		5'000		4'855.15	
313.10 Verbrauchsmaterial	3'500		3'500		3'011.15	
314.10 Unterhalt Gebäude und Anlagen	43'000		17'000		23'417.45	
318.10 Versicherungen etc.	5'500		6'000		7'094.40	
390.10 Verrechnung Werkpersonal	25'000		10'000		10'000.00	
427.10 Pachtzins Kiosk		10'000		10'000		2'000.00
435.10 Eintrittsgelder		40'000		40'000		37'341.50
436.10 Diverse Rückerstattungen		100		500		
343 HALLENBAD	825'600	426'400	876'900	444'500	726'111.98	379'448.00
301.10 Besoldungen	267'800		322'700		292'458.10	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	21'500		25'900		22'262.35	
304.10 Pensionskasse	26'400		30'400		27'126.20	
305.10 Unfallversicherung	3'000		3'600		3'100.75	
309.10 Übriger Personalaufwand	20'300		14'200		10'426.40	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	7'000		5'000		9'676.00	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte			3'000		7'547.95	
312.10 Energie	54'000		49'500		52'439.85	
312.20 Wasser, Abwasser	18'000		18'000		14'524.20	
312.30 Wärmebezug von EG Wärmepumpenanlage	70'000		65'000		63'103.65	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	29'000		30'000		26'804.20	
314.10 Unterhalt Gebäude und Anlagen	59'000		60'500		61'639.90	
314.20 Unterhalt technische Anlagen	28'500		24'000		41'900.85	

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	19'000		36'000		32'121.50	
316.10 Miete			2'000		2'430.00	
318.10 Versicherungen etc.	11'900		11'900		10'677.25	
318.20 Mehrwertsteuer	12'000		12'000		10'784.93	
319.10 Übriger Sachaufwand	4'000		2'000		1'699.10	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	156'400		149'300		32'558.70	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	17'800		11'900		2'830.10	
426.10 Anteil Zins Beteiligung Wärmepumpe		3'500		3'500		3'500.00
427.10 Mietzinsen		36'900		20'000		11'200.00
434.20 Diverse Vermietungen		4'000		4'000		3'452.60
435.10 Eintrittsgelder		300'000		335'000		264'922.00
436.10 Diverse Rückerstattungen		7'000		7'000		21'373.40
462.10 Eintritte Bezirksschüler		30'000		30'000		30'000.00
498.10 Eintritte Gemeindeschüler		45'000		45'000		45'000.00
4 GESUNDHEIT	823'600	42'500	780'100	1'500	819'063.92	6'015.10
440 AMBULANTE KRANKENPFLEGE	732'000		752'000		789'451.02	
365.10 Beitrag Verein SPITEX-Dienste	650'000		640'000		694'968.00	
365.11 Restfinanzierung private SPITEX-Dienste	30'000		40'000		28'355.52	
365.15 Beitrag Entlastungsdienst SRK	50'000		70'000		64'477.50	
365.20 Beiträge an übrige private Institutionen	2'000		2'000		1'650.00	
450 KRANKHEITSBEKÄMPFUNG	8'500	8'000	2'500	1'500	5'021.50	6'015.10
318.10 Aktivitäten Suchtprävention	7'500		1'500		5'021.50	
365.10 Beiträge an private Institutionen	1'000		1'000			
436.10 Rückerst Suchtprävention		8'000		1'500		6'015.10
460 SCHULGESUNDHEITSDIENST	26'600		25'600		24'591.40	
301.10 Besoldung Schulzahnpflegehelferinnen	6'000		6'000		5'400.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	500		500		372.55	
305.10 Unfallversicherung	100		100		51.90	
318.10 Schulärztlicher Dienst	1'000		1'000		110.00	
318.20 Schulzahnärztlicher Dienst	19'000		18'000		18'656.95	
491 SEERETTUNGSDIENST	37'600	24'500				
301.10 Besoldungen	14'000					
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	250					
305.10 Unfallversicherung	500					
306.10 Uniformen, Dienstanzüge	500					
309.10 Aus- und Weiterbildungskurse, Rapporte	5'200					
311.10 Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	1'450					
312.10 Energie, Wasser, Heizung	200					
313.10 Verbrauchsmaterial	3'500					
315.10 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	6'000					
316.10 Mieten	1'250					
317.10 Spesenentschädigungen	250					
318.10 Versicherungen etc.	3'000					
319.10 Übriger Sachaufwand	500					
390.10 Verrechneter Personalaufwand	500					
391.10 Verrechneter Sachaufwand	500					
431.10 Gebühren für Amtshandlungen		1'000				
436.10 Diverse Rückerstattungen		1'000				
452.10 Rückerstattungen von anderen Gemeinden		22'500				

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
492 SEE	18'900	10'000				
301.10 Besoldungen	5'000					
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	200					
305.10 Unfallversicherung	500					
306.10 Uniformen, Dienstanzüge	500					
309.10 Aus- und Weiterbildungskurse, Rapporte	5'000					
311.10 Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	1'100					
312.10 Energie, Wasser, Heizung	500					
313.10 Verbrauchsmaterial	1'600					
315.10 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	1'250					
316.10 Mieten	500					
317.10 Spesenentschädigungen	250					
318.10 Versicherungen etc.	1'000					
319.10 Übriger Sachaufwand	500					
390.10 Verrechneter Personalaufwand	500					
391.10 Verrechneter Sachaufwand	500					
436.10 Diverse Rückerstattungen		10'000				
5 SOZIALE WOHLFAHRT	15'551'270	10'428'930	14'924'157	10'282'160	14'477'122.63	10'146'115.68
500 SOZIALVERSICHERUNGEN	2'090'000		1'865'000		1'928'632.15	
361.20 Ergänzungsleistungen zu AHV- und IV-Renten	1'395'000		1'277'000		1'280'810.45	
362.00 KVG Pflegefinanzierung	695'000		588'000		647'821.70	
520 KRANKENVERSICHERUNGEN	476'000		446'847		376'396.75	
361.10 Beitrag an Kanton	407'000		361'000		376'396.75	
366.10 Kostenübernahme KVG	69'000		85'847			
540 JUGEND	295'930		273'050	1'800	234'554.06	900.00
300.20 Entschädigungen	3'000		3'700		2'879.00	
301.10 Besoldung Jugendarbeiter	105'000		96'800		86'440.90	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	8'400		7'800		6'482.90	
304.10 Pensionskasse	10'500		9'700		6'904.70	
305.10 Unfallversicherung	1'200		1'100		903.90	
309.10 Übriger Personalaufwand	4'630		4'200			
314.10 Schützenhaus: Betriebskosten Jugendräume	13'700		18'950		13'984.66	
316.10 Schützenhaus: Anteil Miete	15'000		15'000		10'000.00	
317.10 Spesenentschädigungen	750		700		959.30	
318.10 Aktivitäten Jugendkommission	38'750		20'100		13'716.80	
318.15 Kosten der Jungbürgerfeier	7'000		7'000		3'931.90	
365.10 Mütter- Väterberatungsstelle Schwyz	61'000		61'000		61'350.00	
365.20 Beitrag an Chinderhuus Müli	27'000		27'000		27'000.00	
436.10 Rückerstattungen				1'800		900.00
570 ALTERS- UND PFLEGEWOHNHEIM	8'902'230	8'902'230	8'746'360	8'746'360	8'541'794.98	8'541'794.98
300.20 Entschädigungen	1'500		2'000		1'050.00	
301.10 Total Besoldungen	5'552'000		5'468'600		5'105'818.05	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	444'200		438'300		379'543.60	
304.10 Pensionskasse	500'000		493'100		442'360.35	
305.10 Unfallversicherung	61'100		60'300		53'414.20	
309.10 Übriger Personalaufwand	29'350		22'460		32'689.80	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	26'000		28'000		41'052.85	
311.10 Anschaffungen Maschinen, Geräte	85'000		167'300		157'030.90	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	173'000		165'000		180'793.45	
313.10 Lebensmittel und Getränke	413'000		404'000		401'646.77	
313.20 Pflegematerial, Medikamente	108'000		107'000		112'558.30	

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313.30 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	70'100		67'400		57'403.10	
313.40 Bekleidung, Wäsche	26'500		9'500		32'085.19	
314.10 Unterhalt Gebäude und Anlagen	126'000		75'900		86'576.75	
315.10 Unterhalt Geräte, Umgebung	60'000		60'800		45'932.55	
316.10 Mieten, Benützungskosten	756'000		756'000		756'000.00	
317.10 Weiterbildung, Kurse etc.	92'580		93'000		78'022.65	
318.10 Versicherung, Telefon, etc	62'100		65'400		55'067.90	
318.20 Mehrwertsteuer, Beratungen	19'100		19'700		17'467.48	
319.10 Übriger Sachaufwand	46'100		39'000		36'709.70	
319.50 Übrige Auslagen Pensionäre	70'000		68'000		70'685.65	
319.60 Auslagen z.L. AWH-Fonds	133'000		135'600		109'146.43	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	12'000				18'626.40	
380.10 Ertragsüberschuss in Spezialfinanzierung					269'647.21	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	35'000					
393.10 Anteil Kapitalzinsen	600				465.70	
426.10 Anteil Zins Beteiligung Wärmepumpe		5'250		5'250		5'250.00
427.10 Mietzinsen Personalhaus		42'000		41'400		40'008.70
432.10 Pensionsgelder		4'073'400		3'985'800		4'078'332.00
432.20 Pflegegelder		3'588'033		3'759'300		3'917'705.60
435.10 Einnahmen Cafeteria		220'000		220'000		223'837.00
436.10 Rückerstattungen		96'000		82'840		103'603.85
469.10 Übrige Einnahmen		60'000		48'000		63'911.40
469.20 Entnahme aus Fonds		133'000		135'600		
469.60 Einlagen z.G. AWH-Fonds						109'146.43
480.10 Entnahme aus Spezialfinanzierung		684'547		468'170		
580 WIRTSCHAFTLICHE SOZIALHILFE	2'650'000	1'135'000	2'577'500	1'140'000	2'586'169.89	1'166'568.65
330.10 Abschreibungen Rückerstattungen	50'000		150'000		64'540.15	
366.10 Schweizerbürger in der Gemeinde	920'000		920'000		874'097.00	
366.20 Ausländer	1'100'000		1'082'500		1'154'467.34	
366.30 Gemeindebürger in anderen Kantonen	20'000		5'000		14'818.50	
366.40 Alimentenbevorschussung	160'000		170'000		147'906.60	
366.50 Kosten Therapieheime	400'000		250'000		330'340.30	
436.10 Verwandtenbeiträge		5'000		5'000		7'931.50
436.20 Unterstützungsbeiträge		700'000		800'000		900'211.50
436.30 Alimentenbevorschussungen		80'000		125'000		58'841.90
436.90 Übrige Leistungen (Renten)		300'000		160'000		132'566.55
461.10 Rückerstattungen anderer Kantone		50'000		50'000		67'017.20
581 ASYLWESEN	498'300	280'000	408'400	280'000	410'750.70	277'873.50
301.10 Besoldungen	51'000		49'000		19'416.10	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	4'100		4'000		2'802.00	
304.10 Pensionskasse	5'100		4'900		3'597.25	
305.10 Unfallversicherung	600		600		390.25	
309.10 Übriger Personalaufwand	1'000		500			
310.10 Büromaterial, Drucksachen	500		1'000		2'000.00	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen					1'511.90	
314.10 Unterhalt Asylantenwohnheim	2'000		1'000		706.95	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen	500				308.70	
316.10 Mieten Wohnungen etc.	121'000		103'800		157'582.75	
318.10 Dienstleistungen Dritter	2'500		1'500		728.00	
366.10 Unterstützungsbeiträge Asylbewerber	310'000		242'100		221'706.80	
436.10 Rückerstattungen von Asylbewerbern		100'000		80'000		88'651.10
451.20 Rückerstattungen Kanton		180'000		200'000		189'222.40
589 ÜBRIGE SOZIALHILFE, FÜRSORGE VERWALTUNG / SOZIALBERATUNG	638'810	111'700	607'000	114'000	398'824.10	158'978.55
300.20 Entschädigungen	2'300		4'300		3'906.70	
301.10 Besoldungen	445'000		412'100		272'420.00	

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	35'600		33'000		18'362.45	
304.10 Pensionskasse	42'600		41'300		21'470.25	
305.10 Unfallversicherung	4'900		4'600		2'555.65	
309.10 Übriger Personalaufwand	1'660		1'000		3'347.15	
309.15 Weiterbildungskosten	2'750		14'900		5'180.00	
310.10 Büromaterial, Drucksachen	2'000		9'000		2'764.90	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen	31'500		47'800			
315.10 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	5'500		3'900			
317.10 Spesenentschädigungen	1'500		800		756.50	
318.10 Dienstleistungen Dritter	25'500		6'500		43'636.60	
319.10 Übriger Sachaufwand			100		91.00	
365.10 Beitrag Komln	11'000		11'000		10'801.90	
365.20 Beiträge an div. Institutionen	27'000		16'700		13'531.00	
431.10 Gebühren für allgemeine Amtshandlungen		2'700		7'000		53'478.55
436.10 Rückerstattungen		3'000		1'500		
452.10 Rückerstattungen von andern Gemeinwesen		106'000		105'500		105'500.00
6 VERKEHR	3'799'800	1'366'800	3'410'900	964'250	2'886'455.82	1'146'474.37
620 GEMEINDESTRASSEN	2'454'800	1'149'350	2'431'800	751'500	2'126'476.46	935'874.47
301.10 Besoldung Werkpersonal	675'000		613'200		646'035.20	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	54'000		49'100		45'300.90	
304.10 Pensionskasse	67'100		60'300		61'573.30	
305.10 Unfallversicherung	28'700		26'100		25'221.95	
306.10 Kleiderentschädigungen	13'500		10'000		9'828.09	
309.10 Übriger Personalaufwand	6'800		6'700		4'837.00	
311.10 Anschaffung Maschinen, Geräte	33'000		7'700		81'596.40	
311.20 Parkplatzbewirtschaftung	14'000		18'000		62'193.00	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	10'000		16'000		6'521.70	
313.10 Verbrauchsmaterial	70'000		67'000		65'773.02	
314.10 Winterdienst	91'500		37'000		77'451.85	
314.20 Strassenbeleuchtung und Signale	151'000		145'000		144'286.55	
314.30 Strassenunterhalt	240'000		275'000		182'231.35	
314.31 Unterhalt Wanderwege	27'500		22'500		25'951.25	
314.35 Graffiti-Entfernungen	5'000		5'000		160.30	
314.36 Unterhalt wg Vandalismus					8'188.25	
314.40 Unterhalt Werkhof und Magazine	5'500		5'500		5'020.30	
314.80 Seetreibgut-Entsorgung	10'000		10'000			
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	36'600		30'000		34'882.25	
316.10 Mietgebühren	600		600		624.00	
317.10 Spesenentschädigungen	2'000		2'500		1'053.60	
318.10 Versicherungen etc.	17'100		17'100		16'259.70	
318.25 Projektierungen Strassensan.	20'000		10'000		10'118.90	
319.10 Übriger Sachaufwand	1'500		1'500		27.00	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	808'000		928'900		555'988.90	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	66'400		67'100		55'351.70	
434.10 Ausgeführte Arbeiten für Dritte		12'500		17'500		21'767.50
434.20 Parkplatzbenützungsgebühren		450'000		432'500		442'140.72
434.40 Benützungsgebühren		10'000		20'000		9'080.00
436.10 Rückerstattungen		25'000		25'000		77'616.25
439.10 übrige Erträge						133'750.00
451.30 Kantonsbeitrag Wanderwege		1'850		1'500		1'520.00
490.10 Verrechneter Personalaufwand		650'000		255'000		250'000.00

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
650 REGIONALVERKEHR	1'200'300	90'300	920'100	86'100	715'564.55	88'150.00
318.10 Kosten unpersönliches Generalabonnement	90'300		86'100		79'100.00	
361.10 Betriebsbeiträge öffentlicher Verkehr	1'110'000		834'000		636'464.55	
469.10 Einnahmen unpersönliches Generalabonnement		90'300		86'100		88'150.00
660 HAFENANLAGE / SCHIFFFAHRT	144'700	127'150	59'000	126'650	44'414.81	122'449.90
301.10 Entschädigung Hafenmeister	6'000		6'000		6'200.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	500		500		475.30	
305.10 Unfallversicherung	100		100		66.20	
312.10 Energie, Wasser	2'000		2'000		379.86	
314.10 Unterhaltskosten	10'000		8'500		6'711.44	
315.10 Unterhalt Kran	1'300		1'000			
318.10 Dienstleistungen Dritter	60'000		7'500		6'623.36	
318.20 Mehrwertsteuer					1'540.25	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	26'600		30'500		20'641.20	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	35'000					
393.10 Anteil Kapitalzinsen	3'200		2'900		1'777.20	
410.10 Bootsplatzmieten		120'000		120'000		115'556.18
434.10 Benützungsgebühren		6'000		5'500		6'262.61
434.30 Schifffahrtsgebühren		1'150		1'150		631.11
7 UMWELT U. RAUMORDNUNG	2'284'300	2'017'100	1'921'550	1'730'000	1'974'095.04	1'735'733.25
710 ABWASSERBESEITIGUNG (SPEZIALFINANZIERUNG)	1'243'000	1'243'000	1'144'000	1'144'000	1'173'978.02	1'173'978.02
312.10 Energie, Wasser, Heizung	20'000		20'000		22'083.24	
314.10 Unterhalt Kanalisationsanlagen	93'000		160'000		124'749.73	
315.10 Übriger Unterhalt	4'000		3'000			
318.10 Dienstleistungen Dritter inkl. GEP	35'500		36'000		58'441.84	
318.20 Projektierungskosten	35'000		10'000		45'318.36	
318.30 Mehrwertsteuer					10'658.00	
329.10 Passivzinsen Spezialfinanzierung	20'000					
331.10 Ordentliche Abschreibungen	17'000		4'000			
362.10 Betriebskostenanteil an ARA Schwyz	970'000		850'000		852'726.85	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	40'000		60'000		60'000.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	8'500		1'000			
429.10 Aktivzinsen Spezialfinanzierung				12'500		12'429.50
434.10 Benützungsgebühren		900'000		880'000		623'626.50
436.10 Rückerstattungen						16'750.00
480.10 Bezug aus Spezialfinanzierung		343'000		251'500		521'172.02
720 ABFALLBESEITIGUNG (SPEZIALFINANZIERUNG)	586'600	586'600	446'250	446'250	452'392.88	452'392.88
311.10 Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	3'500					
315.10 Unterhalt Sammelstellen	2'500		7'100		169.49	
316.10 Mieten	600		1'000		577.78	
318.10 Kehrrichtentsorgung	45'000		45'000		43'245.24	
318.20 Recyclingentsorgungskosten	315'000		250'000		244'301.97	
318.40 Altlasten	70'000		75'000		6'293.00	
318.50 Mehrwertsteuer					2'025.00	
380.10 Einlage in Spezialfinanzierung			18'150		105'780.40	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	150'000		50'000		50'000.00	
429.10 Aktivzinsen Spezialfinanzierung		10'000		6'250		6'610.65
434.20 Kehrrechtgrundgebühren		425'000		415'000		422'899.10

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
435.10 Erlös aus Recyclinggütern		25'000		25'000		21'923.33
436.10 Rückerstattungen						959.80
480.10 Bezug aus Spezialfinanzierung		126'600				
740 FRIEDHOF UND BESTATTUNG	213'900	187'000	149'400	122'750	141'569.84	93'482.35
311.10 Anschaffung Geräte	10'000		4'000		994.50	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	5'000		5'000		2'577.95	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'500		1'500		1'500.00	
314.10 Unterhalt Friedhofanlage	21'000		22'300		34'810.64	
314.20 Gemeinschaftsgrab	46'000		46'000		36'102.00	
314.30 Unterhalt Gräber	22'000		22'000		21'716.25	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	3'000		3'200		3'438.70	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	105'000		45'000		40'000.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	400		400		429.80	
434.10 Familiengräber		22'000		22'000		18'489.00
434.20 Gemeinschaftsgrab		25'000		31'250		20'056.00
436.10 Rückerstattungen		3'000		3'000		
469.10 Grabunterhaltsgebühren		137'000		66'500		54'937.35
750 GEWÄSSERVERBAUUNGEN	2'000		2'000		1'729.65	
364.10 Perimeterbeiträge an Wuhrkorporation	2'000		2'000		1'729.65	
770 NATURSCHUTZ	41'800		43'300	1'500	34'867.30	
318.30 Schutzzonen-Planung Hopfräben	2'500		5'000		2'412.50	
365.10 Beiträge an Heimat- und Naturschutzverbände	300		300		200.00	
365.20 Unterhaltskosten Hopfräben	16'000		18'000		15'410.00	
365.30 Bewirtschaftungsbeiträge	23'000		20'000		16'844.80	
460.10 Bundesbeitrag an Schutz Hopfräben				1'500		
780 ÜBRIGER UMWELTSCHUTZ	145'500	500	77'100	500	82'294.10	880.00
300.20 Entschädigungen	2'300		2'300		1'152.00	
301.10 Wartungskosten öffentliche Toiletten	6'000		6'000		7'102.55	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	7'500		7'500		6'141.50	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'000		3'000		3'584.90	
314.10 Unterhalt der öffentlichen Toiletten	14'500		6'000		3'060.20	
314.20 Unterhalt Leewasser			1'500		300.00	
314.30 Unterhalt Robidog	7'000		6'600		4'397.75	
314.40 Umweltschutzprojekte	8'000		8'000		2'045.10	
318.10 Versicherungen etc.	700		700		7'360.15	
318.20 Tierkadaverbeseitigung	29'000		15'000		27'149.95	
318.30 Ölfeuerungskontrollen	500		500			
390.10 Verrechnung Werkpersonal	65'000		20'000		20'000.00	
436.10 Rückerstattungen		500		500		880.00
790 RAUMORDNUNG	51'500		59'500	15'000	87'263.25	15'000.00
300.20 Entschädigungen	2'500		2'500		1'084.20	
318.10 Kosten Zonenplanung	40'000		50'000		77'704.75	
318.15 Teilzonen-Planung	7'000		5'000		6'784.65	
318.30 Dienstleistungen Dritter	2'000		2'000		1'689.65	
436.10 Rückerstattungen				15'000		15'000.00

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 VOLKSWIRTSCHAFT	61'300	440'500	59'600	430'500	59'856.10	451'300.00
800 LANDWIRTSCHAFT	3'100		3'100		2'772.00	
301.10 Entschädigung Viehzählfunktionäre	1'000		1'000		672.00	
319.10 Übriger Sachaufwand	2'100		2'100		2'100.00	
830 TOURISMUS, KOMMUNALE WERBUNG	58'200	500	56'500	500	57'084.10	6'700.00
318.10 Wirtschaftsförderung	15'200		16'000		16'584.10	
365.10 Beitrag an Brunnen Tourismus	5'000		5'000		5'000.00	
365.11 Brunnen Tourismus gem.Leistungsvereinbarung	35'000		35'000		35'000.00	
365.20 Beitrag an diverse Verkehrsvereine	3'000		500		500.00	
434.10 Gebühren Info-Tafeln		500		500		6'700.00
863 ENERGIEVERSORGUNG		440'000		430'000		444'600.00
410.10 Konzessionsgebühr EWS		440'000		430'000		444'600.00
9 FINANZEN UND STEUERN	999'400	19'623'410	900'200	19'051'030	1'037'940.75	19'593'970.40
900 GEMEINDESTEUERN	470'000	16'375'000	400'000	15'826'000	438'894.80	16'290'289.30
329.10 Steuerskonti	180'000		180'000		169'924.99	
330.10 Abschreibungen Steuern	190'000		160'000		169'566.41	
330.20 Erlasse gem. Verfügungen	10'000		10'000		4'266.05	
361.10 Pauschale Steueranrechnung	90'000		50'000		95'137.35	
400.05 Ordentliche Steuern natürlicher Personen: Rechnungsjahr		13'464'000		13'200'000		13'058'652.05
400.10 Ordentliche Steuern natürlicher Personen: Vorjahre		1'000'000		1'000'000		1'277'863.45
400.20 Nach- und Strafsteuern natürlicher Personen		50'000		50'000		42'074.95
400.30 Eingang abgeschriebener Steuern natürlicher Personen		20'000		20'000		12'971.60
400.40 Quellensteuern		360'000		350'000		372'963.65
400.50 Lotterie-/Liquidationsgewinn- und Kapitalabfindungssteuern		300'000		250'000		605'425.85
401.05 Ordentliche Steuern juristischer Personen: Rechnungsjahr		950'000		725'000		654'725.80
401.10 Ordentliche Steuern juristischer Personen: Vorjahre		200'000		200'000		233'715.25
406.10 Hundesteuern		31'000		31'000		31'896.70
920 FINANZAUSGLEICH		1'413'500		1'449'200		1'512'600.00
444.10 Steuerkraftabschöpfung		1'413'500		1'449'200		1'512'600.00
931 ANTEIL AN KANTONALEN STEUERN		1'462'700		1'434'300		1'472'400.00
441.10 Grundstückgewinnsteuer		1'462'700		1'434'300		1'472'400.00
940 KAPITALDIENST	294'000	348'200	264'500	297'000	329'126.35	271'704.85
318.10 Post- und Bankspesen	14'000		14'000		12'415.40	
321.20 Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	35'000		40'000		35'941.45	
322.10 Zinsen auf langfristigen Schulden	181'000		133'500		200'235.00	
323.10 Zins auf Sonderrechnungen	61'000		74'000		78'261.70	
330.11 Abschreibungen Gebühren	3'000		3'000		2'272.80	
420.10 Aktivzinsen		30'000		10'000		14'339.75
421.10 Verzugszinsen von Steuern		20'000		20'000		24'815.45

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
422.10 Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens		5'000		5'000		5'050.25
493.10 Interne Verrechnung der Kapitalzinsen		293'200		262'000		227'499.40
942 LIEGENSCHAFT METTLENWEG 1	26'500	13'050	20'000	13'050	26'000.60	13'050.00
312.10 Energie, Wasser, Heizung	12'000		12'000		16'560.80	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	12'500		6'000		7'743.10	
318.10 Versicherungen etc.	2'000		2'000		1'696.70	
423.10 Mietzinserträge		12'000		12'000		12'000.00
434.10 allg. Benützungsgebühren		1'050		1'050		1'050.00
943 LIEGENSCHAFT SCHULHAUSPLATZ 1			4'900	20'520	4'535.25	20'520.00
312.10 Energie, Wasser, Heizung			1'000		635.50	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte			3'000		3'143.35	
318.10 Dienstleistungen Dritter			900		756.40	
423.10 Mietzinserträge				20'520		20'520.00
944 LIEGENSCHAFT IM RING 1	4'000	8'760	4'400	8'760	1'275.45	8'760.00
312.10 Energie, Wasser, Heizung	1'000		1'500		400.05	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'000		2'000		119.00	
318.10 Dienstleistungen Dritter	1'000		900		756.40	
423.10 Mietzinserträge		8'760		8'760		8'760.00
945 LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG	204'900	2'200	206'400	2'200	238'108.30	4'646.25
301.10 Besoldung Personal	24'900		24'000		24'733.60	
314.10 Unterhaltsarbeiten	300		300			
318.15 Dienstleistungen Dritter	44'000		30'000		40'907.10	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	62'500		78'100		97'588.20	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	70'000		70'000		70'000.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	3'200		4'000		4'879.40	
423.10 Pachtzinsen Finanzvermögen		2'200		2'200		2'010.00
436.10 Rückerstattungen						2'636.25

Zusammenzug der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
TOTAL INVESTITIONSRECHNUNG	5'091'000	1'195'000	5'390'000	315'000	10'769'122.02	10'769'122.02
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	525'000					
NETTOAUSGABEN		525'000				
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	215'000	215'000	65'000	65'000	200'854.45	162'452.90
NETTOAUSGABEN						38'401.55
2 BILDUNG	460'000		1'535'000		626'797.10	
NETTOAUSGABEN		460'000		1'535'000		626'797.10
3 KULTUR, SPORT + FREIZEIT	340'000		1'370'000		247'954.30	
NETTOAUSGABEN		340'000		1'370'000		247'954.30
5 SOZIALE WOHLFAHRT	2'820'000	90'000	200'000		4'548'840.50	422'524.00
NETTOAUSGABEN		2'730'000		200'000		4'126'316.50
6 VERKEHR	256'000		1'920'000		1'561'554.15	
NETTOAUSGABEN		256'000		1'920'000		1'561'554.15
7 UMWELT U. RAUMORDNUNG	475'000	700'000	300'000	250'000	1'549'339.81	1'549'339.81
NETTOAUSGABEN				50'000		
NETTOEINNAHMEN	225'000					
9 FINANZEN UND STEUERN		190'000				
NETTOEINNAHMEN	190'000					

Artengliederung der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 AUSGABEN	5'091'000		5'390'000		8'735'340.31	
50 Sachgüter	5'091'000		5'390'000		8'735'340.31	
501 Tiefbauten	836'000		2'030'000		2'730'794.81	
503 Hochbauten	3'770'000		3'170'000		5'523'911.35	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	485'000		190'000		480'634.15	
6 EINNAHMEN		1'195'000		315'000		2'134'316.71
60 Abgang von Sachgütern		190'000				
603 Hochbauten		190'000				
61 Nutzungsabgaben		700'000		250'000		296'220.87
610 Anschlussgebühren		700'000		250'000		296'220.87
65 Entnahmen		215'000		65'000		1'415'571.84
650 Entnahmen aus Verpflichtungen		215'000		65'000		1'415'571.84
66 Beiträge		90'000				422'524.00
661 Kantonsbeiträge						181'000.00
662 Bezirks-/Gemeindebeiträge		90'000				127'618.00
669 Beiträge Privater						113'906.00

Details der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	525'000					
060 Liegenschaft	335'000					
503.30 Renovation Parkstrasse 1	335'000					
070 Verwaltungsliegenschaft Schulhausplatz 1	190'000					
503.10 Übernahme ins Finanzvermögen	190'000					
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	215'000	215'000	65'000	65'000	200'854.45	162'452.90
140 Feuerwehr	150'000	150'000			100'535.00	100'535.00
506.11 Ersatz Seerettungsboot					100'535.00	
506.23 Ersatz Anhängeleiter	150'000					
650.10 Entnahme aus Verpflichtung		150'000				100'535.00
160 Zivilschutz	65'000	65'000	65'000	65'000	100'319.45	61'917.90
503.20 Sanierung Schutzraumbauten	65'000		65'000		100'319.45	
650.10 Entnahme aus Verpflichtung Schutzraumabgeltung		65'000		65'000		61'917.90
2 BILDUNG	460'000		1'535'000		626'797.10	
210 Primarschule	190'000					
506.10 ICT-Erweiterung Schule	190'000					
240 Schulliegenschaften	270'000		1'535'000		626'797.10	
503.10 Schulraumsuche					21'191.50	
503.20 Ersatz Heizungssteuerung					17'767.40	
503.30 Umbauten Schulküche					283'494.60	
503.31 Umbauten Kornmatt A	270'000					
503.32 Umbauten Kornmatt B			85'000			
503.43 Sanierung Schulhaus Büöl			1'450'000		185'109.55	
503.45 Umgestaltung Obergeschoss Halle 4					119'234.05	
3 KULTUR, SPORT + FREIZEIT	340'000		1'370'000		247'954.30	
330 Seeufergestaltung	250'000					
501.10 Kosten Ausführung	250'000					
343 Hallenbad	90'000		1'370'000		247'954.30	
03.11 Eintrittssystem Hallenbad			70'000			
503.15 Neugestaltung Lido und Hallenbadrestaurant			1'300'000		247'954.30	
503.21 Ersatz Chloranlage	90'000					

Details der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 SOZIALE WOHLFAHRT	2'820'000	90'000	200'000		4'548'840.50	422'524.00
570 Alters- und Pflegewohnheim	2'820'000	90'000	200'000		4'548'840.50	422'524.00
503.20 Planungskosten	20'000				77'562.55	
503.33 Umbau 1. OG für Demenzstation					4'124'228.92	
503.45 Sanierung der Küche					187'424.25	
503.46 Sanierung der Lingerie					66'492.80	
503.49 Einrichtung Speisesaal und Cafeteria					93'131.98	
503.51 Fassadensanierung AWH	2'800'000		200'000			
661.20 Kantonsbeitrag an Renovation Alterswohnheim						181'000.00
662.10 Einkauf Gemeinde Morschach		90'000				127'618.00
669.10 Beiträge an Sanierung Alterswohnheim						113'906.00
6 VERKEHR	256'000		1'920'000		1'561'554.15	
620 Gemeindestrassen	256'000		1'770'000		1'561'554.15	
501.12 Sanierung Hafenstrasse			35'000		339'410.10	
501.15 Kreisel Gätzli	75'000		1'500'000			
501.16 Sanierung Wylenstrasse					52'355.80	
501.31 Sanierung Olympstrasse					57'416.80	
501.33 Sanierung Rosengartenstrasse	36'000				54'660.80	
501.71 Liegenschaft KTN 1029			45'000		677'611.50	
506.11 Ersatz Putzmaschine BUCHER					154'923.75	
506.12 Ersatz AEBl-Transporter					225'175.40	
506.13 Ersatz Schanzlin			190'000			
506.14 Ersatz Leiber Wiesel	145'000					
660 Hafenanlage			150'000			
501.20 Ersatz Mohle			150'000			
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	475'000	700'000	300'000	250'000	1'549'339.81	1'549'339.81
710 Abwasserbeseitigung	475'000	700'000	300'000	250'000	1'549'339.81	1'549'339.81
501.10 Sanierung Kanalisationsleitungen	475'000		250'000		970'818.16	
501.11 Kanalisationsleitung Timpel			50'000		578'521.65	
610.10 Anschlussgebühren		700'000		250'000		296'220.87
650.10 Entnahme aus Verpflichtung Spezialfinanzierung						1'253'118.94
9 FINANZEN UND STEUERN		190'000				
943 Liegenschaft Schulhausplatz 1		190'000				
603.10 Übertrag ins Verwaltungsvermögen		190'000				

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

**zuhanden der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013
betr. Voranschlag 2014 und der Finanzplanung 2015–2017**

Die Budgetbesprechung der gesamten RPK, im Beisein von Gemeindepräsident, Frau Gemeindegemeinschaftsleiter, Gemeindeschreiber und Gemeindegemeinschaftskassier vom 4. November 2013 hat uns Gelegenheit gegeben, ausführlich zum Voranschlag 2014 und zum Finanzplan Stellung zu nehmen. Die Rechnung 2013 wird voraussichtlich besser als budgetiert abschliessen. Der Voranschlag 2014 wie auch der Finanzplan ist ausgearbeitet worden im Sinne der Richtlinien, nämlich nach Sparsamkeit, Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit. Die RPK konnte sich anlässlich der Besprechung davon überzeugen.

Die Rechnungsprüfungskommission stellt der Gemeindeversammlung die folgenden Anträge:

Traktandum 2: Voranschlag 2014 und Festlegung des Steuerfusses

Der Voranschlag 2014, welcher ein Defizit von CHF 1'702'520.00 in der Laufenden Rechnung sowie die Investitionsrechnung, welche Brutto-Investitionen von CHF 5'091'000.00 ausweist, sind zu genehmigen. Der budgetierte Mehraufwand kann über das Eigenkapital abgedeckt werden.

Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation und der Aussicht des Finanzplanes ist der Steuerfuss von 170 % einer Einheit aus Sicht der RPK beizubehalten

Traktandum 3: Finanzplan 2015 – 2017 / Kenntnisnahme

Ebenfalls haben wir den Finanzplan 2015 – 2017 besprochen. Gestützt auf die heutigen Erkenntnisse betrachten wir ihn als realistisch und können diesem zustimmen.

Traktandum 4: Nachkredite 2013 zulasten der Laufenden Rechnung

Die RPK hat die Nachkredite geprüft und beantragt Zustimmung.

Zum Schluss danken wir unserer Behörde, den Kommissionen und der Verwaltung für die kooperative Zusammenarbeit und die speditive Erledigung ihrer Aufgaben.

6440 Brunnen, 4. November 2013

Für die Rechnungsprüfungskommission

Roger Moret, Präsident
Willi Betschart
Alois Löönd
Carla Truttmann
Thomas Walker
Marianne Winzap

Übersicht Finanzplan 2015–2017

Verwaltungsrechnung Übersicht		Voranschlag 2014		Finanzplanung 2015		Finanzplanung 2016		Finanzplanung 2017	
Ergebnisse		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung									
Total Aufwand		40'546'270	38'843'750	40'629'454	39'439'981	40'957'544	40'049'057	41'152'133	40'672'437
Total Ertrag			1'702'520		1'189'473		908'487		479'696
Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss									
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		5'091'000	1'195'000	5'376'000	715'000	4'401'000	1'125'000	3'421'000	1'165'000
Total Einnahmen			3'896'000		4'661'000		3'276'000		2'256'000
Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss									
Finanzierung									
Nettoinvestitionen		3'896'000	2'844'700	4'661'000	2'890'224	3'276'000	2'971'108	2'256'000	2'924'439
Abschreibungen		1'039'397		374'000		363'274		347'139	
Saldo Spezialfinanzierungen		1'702'520		1'189'473		908'487		479'696	
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung									
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung									
Finanzierungsfehlbetrag Finanzierungsüberschuss			3'793'217		3'334'249		1'576'653		158'396
Berechnung Selbstfinanzierung									
Abschreibungen		2'844'700		2'890'224		2'971'108		2'924'439	
Saldo Spezialfinanzierungen		-1'039'397		-374'000		-363'274		-347'139	
Aufwandüberschuss		-1'702'520		-1'189'473		-908'487		-479'696	
Ertragsüberschuss									
Selbstfinanzierung		102'783		1'326'751		1'699'347		2'097'604	
Nettoinvestitionen		3'896'000		4'661'000		3'276'000		2'256'000	
Berechnung Selbstfinanzierungsgrad									
Selbstfinanzierung x 100		2.64 %		28.46 %		51.87 %		92.98 %	
geteilt durch Nettoinvestitionen									

Finanzplan 2015–2017

Funktionale Gliederung der Investitionen

	Budget	Budget	2015	2016	2017
	2013	2014			
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	0	525'000	0	1'850'000	-80'000
60 Verwaltungsliegenschaft Parkstrasse 1	0	335'000	0	0	0
503.30 Renovation Parkstrasse 1	0	335'000	0	0	0
61 Verwaltungsliegenschaft Kohlhüttenstrasse 1	0	0	0	0	-850'000
692.10 Verkauf Liegenschaft	0	0	0	0	-850'000
67 Liegenschaft Schützenhaus	0	0	0	1'850'000	0
503.11 Sanierung Schützenhaus	0	0	0	1'850'000	0
69 MZGB Riedmatti	0	0	0	0	120'000
503.10 Sanierung Flachdach Feuerwehrlokal	0	0	0	0	120'000
70 Verwaltungsliegenschaft Schulhausplatz 1	0	190'000	0	0	650'000
503.10 Übernahme in Finanzvermögen	0	190'000	0	0	0
503.15 Umbau Schulhausplatz 1	0	0	0	0	650'000
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	0	0	0	0	0
140 Schadenwehr	0	0	0	0	0
506.23 Ersatz Anhängelerter	0	150'000	100'000	0	0
650.10 Entnahme aus Verpflichtung	0	-150'000	-100'000	0	0
160 Zivilschutz	0	0	0	0	0
503.20 Sanierung Schutzraumbauten	65'000	65'000	65'000	65'000	65'000
650.10 Entnahme aus Verpflichtung Schutzraumabgeltung	-65'000	-65'000	-65'000	-65'000	-65'000
2 BILDUNG	1'535'000	460'000	300'000	0	0
210 Primarschule	0	190'000	0	0	0
506.10 Erweiterung ICT Schule	0	190'000	0	0	0
240 Schulliegenschaften	2'245'000	270'000	300'000	0	0
503.31 Umgestaltung Kornmatt A	0	270'000	0	0	0
503.32 Umbauten Schulhaus Kornmatt B	85'000	0	0	0	0
503.43 Sanierung Schulhaus Büöl	1'450'000	0	0	0	0
503.50 Saneirung Kindergarten Sportplatzweg	0	0	300'000	0	0
3 KULTUR, SPORT + FREIZEIT	1'000'000	340'000	2'581'000	1'340'000	0
330 Seeufergestaltung	0	250'000	2'360'000	1'340'000	0
501.10 Seeufergestaltung	0	250'000	2'360'000	1'340'000	0
341 Sportplatz Schöller-Meyer	0	0	81'000	0	0
501.20 Sanierung Spielfelder	0	0	81'000	0	0
343 Hallenbad	1'370'000	90'000	140'000	0	0
503.11 Eintrittssystem Hallenbad	70'000	0	0	0	0
503.15 Neugestaltung Lido und Hallenbadrestaurant	1'300'000	0	0	0	0
503.20 Sanierung Überlaufninnen	0	0	140'000	0	0
503.21 Ersatz Chloranlage	0	90'000	0	0	0

	Budget	Budget	2015	2016	2017
	2013	2014			
5 SOZIALE WOHLFAHRT	200'000	2'730'000	90'000	0	0
570 Alters- und Pflegewohnheim	200'000	2'730'000	90'000	0	0
503.20 Planungskosten	0	20'000	0	0	0
503.26 Digitales Pflegedok	0	0	90'000	0	0
503.51 Alterswohnheim - Fassadensanierung	200'000	2'800'000	0	0	0
662.10 Einkauf Gemeinde Morschach	0	-90'000	0	0	0
6 VERKEHR	1'920'000	256'000	1'125'000	1'124'000	1'495'000
620 Gemeindestrassen	1'770'000	256'000	1'125'000	224'000	1'495'000
501.12 Sanierung Hafenstrasse	35'000	0	0	0	0
501.15 Kreisel Gätzli	1'500'000	75'000	0	0	0
501.16 Sanierung Wülenstrasse	0	0	0	39'000	1'410'000
501.18 Sanierung Sportplatzweg	0	0	0	0	85'000
501.19 Fussgängersteg über Muota	0	0	500'000	0	0
501.33 Sanierung Rosengartenstrasse Nord	0	36'000	625'000	95'000	0
501.71 Liegenschaft KTN 1029	45'000	0	0	0	0
506.13 Ersatz Fahrzeug Schanzlin	190'000	0	0	0	0
506.14 Ersatz Leiber Wiesel	0	145'000	0	0	0
506.15 Ersatz Fahrzeug Werkmeister	0	0	0	90'000	0
660 Hafenanlage / Schifffahrt	150'000	0	0	900'000	0
501.20 Ersatz Mohle	150'000	0	0	0	0
501.30 Ausbaggerung Seegrund	0	0	0	900'000	0
7 UMWELT U. RAUMORDNUNG	50'000	-225'000	565'000	-228'000	191'000
710 Abwasserbeseitigung	50'000	-225'000	315'000	-228'000	191'000
501.10 Sanierung Kanalisationsleitungen	250'000	475'000	865'000	22'000	441'000
501.11 Kanalisationsleitung Timpel	50'000	0	0	0	0
610.10 Anschlussgebühren	-250'000	-700'000	-550'000	-250'000	-250'000
650.10 Entnahme aus Verpflichtung Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0
770 Naturschutz	0	0	250'000	0	0
501.10 Teilzonenplan Hopfräben	0	0	250'000	0	0
9 FINANZEN UND STEUERN	50'000	-190'000	0	-810'000	650'000
942 Liegenschaft Mettlenweg 1	0	0	0	0	650'000
503.11 Umbau Mettlenweg 1	0	0	0	0	650'000
943 Liegenschaft Schulhausplatz 1	0	-190'000	0	0	0
603.10 Übertrag ins Verwaltungsvermögen	0	-190'000	0	0	0
944 Liegenschaft im Ring 1	0	0	0	-505'000	0
692.10 Verkauf Liegenschaft	0	0	0	-505'000	0
945 Liegenschaftsverwaltungen	0	0	0	-305'000	0
692.10 Verkauf Brückenmatt KTN 1053	0	0	0	-305'000	0
Nettoinvestitionen	5'075'000	3'896'000	4'661'000	3'276'000	2'256'000

Traktandum 5

Beschlussfassung über den Teilzonenplan Fallenbach

A. BERICHT DES GEMEINDERATS

Mit einem Teilzonenplan Fallenbach soll es der Ott AG, einem Tochterunternehmen der Bauunternehmung Schelbert AG, Muotathal, ermöglicht werden, im vorderen Teil des ehemaligen Steinbruchs Fallenbach eine Wohn- und Gewerbenutzung zu realisieren. Vorgesehen ist eine ca. 110 m lange und ca. 11 m hohe Einstellhalle für Fahrzeuge und Boote. Diese Halle dient als Sockel für eine in vier Baukörper gegliederte dreigeschossige Wohnanlage mit ca. 24 Wohnungen. Zum Schutz vor Sturzprozessen wird hinter den neuen Bauten ein Schutzdamm geschüttet. Damit ergibt sich ein Stauraum von ca. 109'000 m³.

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat erteilte der Firma Ott AG am 26. Oktober 1966 für die Dauer von 20 Jahren eine Konzession für einen Steinbruch im Gebiet Fallenbach. Eine Konzessionsverlängerung lehnte er am 26. April 1986 ab. Gleichzeitig verpflichtete er die Ott AG, den Steinbruchbetrieb per Ende Dezember 1989 einzustellen. Das Verwaltungsgericht Schwyz hat diesen Entscheid auf Beschwerde hin bestätigt. Seither liefen verschiedene Bemühungen und Abklärungen für eine neue Nutzung des stillgelegten Steinbruchs. Stand ursprünglich in Verbindung mit einem Nauenhafen eine Nutzung für Materialumschlag im Vordergrund, ist neu vorgesehen, den vorderen Teil der Steinbruchsohle in Verbindung mit Wohnungen multifunktional für die Bedürfnisse des Hafens und der Fallenbach Werft AG zu nutzen. Dazu ist eine Einzonung erforderlich. Denn im Gegensatz zum Bootshafen Fallenbach befindet sich das stillgelegte Steinbruchareal als übriges Gemeindegebiet nach gültigem Zonenplan ausserhalb der Bauzone.

Die Ott AG steht als Tochterunternehmen heute im Besitz der Schelbert AG, Strassen und Tiefbau, Muotathal.

2. Richtprojekt

Es handelt sich um eine projektbezogene Einzonung, die auf einem Konzept der BSS Architekten, Schwyz, beruht. Die als Sockel vorgesehene Halle dient einerseits den darüberliegenden Wohnkörpern als Garage, Neben- und Technikräumen, andererseits ergänzt sie in Spitzenzeiten das knappe Parkplatzangebot. Im Winter kann die Halle als Winterlager für ausgewasserte Boote genutzt werden. Die über dem Sockel gelegenen Wohnungen sind in vier je max. 12 m hohe Kuben gefasst. Vollständig nach Süden ausgerichtet besitzt die Wohnanlage optimale Voraussetzungen für eine energieeffiziente und klimagerechte Bauweise. Der sichtbare Fassadenbereich soll deshalb mit Photovoltaikanlagen und Sonnenkollektoren versehen werden. Für die Architektur ist eine schlanke, einfache und kubische Formensprache vorgesehen, die sich an die Überbauung Rubisacherrain anlehnt. Seeseitig ändert sich gegenüber dem Ist-Zustand wenig. Auf einen Umschlagplatz wird definitiv verzichtet. Es bleibt nur noch eine einzige Nauenanlegestelle am östlichen Rand der Hafenanlage, die temporär wie bisher vereinzelt einen Auf- und Ablad ermöglicht. Für den gewerblichen Materialumschlag ist für alle Marktteilnehmer der Hafen Rotzli bestimmt.



PROJEKTLEITUNG UND BERATUNG

Dr. Christian Himmelsbach & Christian Himmelsbach, Tel. 041 819 37 21, Fax 041 819 37 33, info@ententeart.com, www.ententeart.com

Einrichtung Steinbruch Fellenbach
Visualisierung See

Projektphase	KW	Dat.	Rev.	KW
		27.06.2012		

C.4.01



PROJEKTLEITUNG UND BERATUNG

Dr. Christian Himmelsbach & Christian Himmelsbach, Tel. 041 819 37 21, Fax 041 819 37 33, info@ententeart.com, www.ententeart.com

Einrichtung Steinbruch Fellenbach
Visualisierung Strasse

Projektphase	KW	Dat.	Rev.	KW
		27.06.2012		

C.4.02

3. Gefahrensituation

Die geplante Umnutzung erfordert Sicherungsmassnahmen. Steinschlag und kleinere Felsstürze können sich jederzeit ereignen. Wird das Areal wirkungsvoll vor Steinschlag und Felsstürzen gesichert, erfolgt damit gleichzeitig auch ein Schutz vor Murgängen und Lawinen. Aufgrund von Modellberechnungen wurde durch die Sieber Cassina + Partner AG, Ingenieure, Geologen, Planer, Bern, in Zusammenarbeit mit der Geotest AG, Geologen, Ingenieure, Geophysiker, Umweltfachleute, Horw, ein Schutzdammprojekt erarbeitet. Dieses sieht eine Dammhöhe von max. 460 m ü. M. vor, was gemessen ab Strassenniveau ca. 25 m entspricht. Das Projekt wurde von der kantonalen Fachstelle für Naturgefahren überprüft und für gut befunden. Eine Baubewilligung für den neuen Gebäudekomplex darf erst und nur dann erteilt werden, wenn auch die Erstellung des Schutzdamms sichergestellt ist.

4. Natur- und Landschaftsschutz

Die Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) nahm nach einer Ortsbesichtigung mit Gutachten vom 14. Februar 2012 zur projektbezogenen Einzonung unter Vorbehalten positiv Stellung. Sie verlangte geringfügige Anpassungen, die bestmöglich in die Planung aufgenommen wurden. Mit Schreiben vom 21. Dezember 2012 bestätigt die ENHK, dass die aufgelisteten Auflagen weitestgehend berücksichtigt wurden und keine weiteren Bemerkungen zur Nutzungsplanvorlage vorzubringen seien.

Der Gemeinderat hat sich auch mit einer Rekultivierung der Felswände auseinandergesetzt. Ein von ihm in Auftrag gegebenes Gutachten der SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, vom 12. Oktober 2010 kommt zum Schluss, dass eine flächendeckende Begrünung der Felswände nicht möglich ist. Einzelne partielle künstliche Begrünungen liessen sich wohl realisieren, z. B. mittels Stützgitterböschungen. Abgesehen davon, dass sie standortfremd wirken würden, sei aufgrund der sehr schwierigen örtlichen Bedingungen (Trockenheit, Hitze in direkter Südlage) ein nachhaltiger Begrünungserfolg höchst ungewiss. Dagegen könne mit verhältnismässigem Aufwand (Verzahnungen) an den seitlichen Abbruchkanten eine Verbesserung erreicht werden. Diese Massnahmen werden im Rahmen der Projektrealisierung weiter zu verfolgen sein.

5. Weshalb wird auf eine Verlegung des Umschlagplatzes Rotzli in das Gebiet Fallenbach verzichtet?

Im Herbst 2007 präsentierte der Gemeinderat der Bevölkerung eine Entwicklungsstrategie. Darin wurden Aussagen und Zielsetzungen für die künftige Gestaltung und Ausdehnung des Siedlungsgebiets präsentiert. Zur Diskussion gestellt wurde auch die Idee einer Aufhebung des Rotzli mit Verlegung von Nauenhafen und Umschlagplatz in das Gebiet Fallenbach. In einem öffentlichen Mitwirkungsverfahren erhielt die Bevölkerung Gelegenheit, Wünsche und Anregungen einzubringen. Dabei zeigte sich, dass einem Projekt Umschlagplatz Fallenbach mit Verladestation aus den benachbarten Wohngebieten starke Opposition erwuchs und die vorgesehenen Schutzmassnahmen gegen Lärm- und Staubimmissionen entweder als ungenügend oder aber als nicht überzeugend eingestuft wurden. Der Bezirk Schwyz als Eigentümer des Rotzli nahm eine grundsätzlich neutrale Haltung ein. Er widersetzte sich einer Verlegung nicht grundsätzlich. Dagegen brachte er klar zum Ausdruck, dass für ihn eine Verlegung kostenneutral hätte sein müssen. Zu den raumrelevanten Auswirkungen einer Verlegung kam somit auch noch die ungelöste Kostenfrage dazu. Ferner verwies der Bezirk Schwyz auf die Notwendigkeit einer periodischen Ausbaggerung der Kiesverfrachtungen im Mündungsbereich der Muota. Eine komplette Einstellung des Rotzli wäre deshalb ohnehin nicht möglich gewesen. Der Gemeinderat verzichtete deshalb, die Idee einer Verlegung weiter zu verfolgen. Stattdessen ist nun vorgesehen, im Rahmen des laufenden Teilzonenplanverfahrens Hopfräben in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwyz, den Anlagenbetreibern und den Anstössern die Voraussetzungen für einen immissionsärmeren Betrieb der Anlagen Rotzli zu schaffen. Dazu fanden mehrere Gesprächsrunden statt.

6. Nutzungsplanverfahren

Die vorgesehene Nutzungsplanänderung wurde zusammen mit der übrigen Ortsplanungsrevision vom Januar 2012 bis März 2012 dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren unterstellt. Innert Frist wurden keine Einwände erhoben. Weil die übrige Ortsplanungsrevision noch nicht spruchreif ist, wird die Umzonung Fallenbach als Teilzonenplan vorgezogen. Die Voraussetzungen dafür sind in jeder Beziehung erfüllt:

- Sofern planerisch sinnvoll, gestattet das kantonale Planungs- und Baugesetz ausdrücklich eine vorgezogene Beschlussfassung (§ 27 Abs. 1). Das Teilzonenplangebiet Fallenbach ist isoliert gelegen und präjudiziert oder behindert in keiner Weise die übrige Ortsplanung.
- Die Teilzonenplanvorlage wurde vom kantonalen Volkswirtschaftsdepartement zweimal geprüft. Für die bereinigte Endfassung ist deshalb mit einer regierungsrätlichen Genehmigung zu rechnen.
- Das öffentliche Auflageverfahren dauerte vom 18. Oktober bis 18. November 2013.

7. Baureglement

Die zulässige Nutzung wird in zwei neu ins Baureglement aufzunehmenden Artikeln wie folgt umschrieben:

Art. 54a Bauzone Fallenbach BF

¹Die Bauzone Fallenbach ist für eine gemischte Nutzung bestimmt. Zulässig sind:

- Komplementäre Nutzungen für den benachbarten Hafen Fallenbach (Bootshalle, Parkplätze, Lager etc.);
- Wohnen.

Der zulässige Umfang der Flächen für Wohnen und dazugehörige Nebenräume (Wohnbauten) steht in Abhängigkeit zur komplementären Hafennutzung. Mindestens 60 % aller Geschossflächen sind für die komplementäre Hafennutzung inkl. Parkgaragenplätze (Sockelbaute) bestimmt.

²Es gelten folgende max. Nutzungsmasse:

a) Gebäude-/Firsthöhe

- Sockelgeschoss: 11 m ab Strassenniveau
- Wohngeschoss: 23 m ab Strassenniveau

b) Gebäudeabmessungen (Länge x Breite)

- Sockelgeschoss: 115 m x 40 m
- Wohnkuben: 4, mit je max. 20 m x 25 m

c) Anzahl Wohngeschosse

- über der Sockelbaute: 3; ein Attikageschoss ist nicht gestattet

d) Die Wohnnutzung darf max. 5'000 m² BGF betragen.

³Gestaltung: Es muss ein zusammenhängender Gebäudekomplex mit einheitlicher und besonders guter Gestaltung erstellt werden, wobei die Komplementärnutzung in einer Sockelbaute zusammen zu fassen ist. Die Wohnbauten sind in der äusseren Erscheinung deutlich zu strukturieren und insbesondere horizontal in drei bis vier Wohnkuben zu gliedern. Diese sind inkl. Vorbauten und Auskragungen um mindestens 10 m von der südlichen Längsfassade der darunter liegenden Sockelbaute zurückzusetzen. Die einzelnen Wohnbauten haben alternierend einen Abstand zwischen den südlichen Gebäudeabschlusskanten von mind. 5 m bzw. 10 m einzuhalten. Die Abstände der nördlichen Gebäudeabschlusskanten dürfen in keinem Fall 5 m unterschreiten. Die Dächer aller Baukörper sind zu begrünen, es dürfen nur technische Aufbauten und Anlagen zur Gartengestaltung erstellt werden. Nebenbauten sind unzulässig. Es sind keine Materialien zu verwenden, die sich auffällig vom Steinbruch abheben. Generell ist auf glänzende oder reflektierende Materialien zu verzichten. Die Fassaden und Fassadenabschlüsse der Sockelbaute wie auch der Wohnbauten sind senkrecht auszubilden.

⁴Eine Baubewilligung darf nur erteilt werden, wenn bergseits die Erstellung eines funktionstüchtigen Schutzdamms sichergestellt ist, wobei die Baubewilligung für den Schutzdamm und die Hoch-

bauten gemeinsam ergehen kann. Die Bauausführung hat so zu erfolgen, dass Anforderungen des Naturgefahrenexperten (vgl. Geotest AG, Zollikofen, Berichte vom 10. Februar 2012 und 24. April 2008) an den bergseitigen Schutzdamm im Endzustand vollständig erfüllt sind. Die Hochbauten dürfen erst genutzt werden, wenn der Schutzdamm komplett fertig erstellt ist und der Naturgefahrenexperte dessen vollumfängliche Funktionstüchtigkeit bestätigt. Ferner müssen der Fortbestand des Schutzdamms sowie dessen volle Funktionstüchtigkeit durch regelmässigen Unterhalt rechtlich, organisatorisch und finanziell langfristig sichergestellt sein, beispielsweise durch eine Flurgenossenschaft im Sinne von § 68 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch vom 14. September 1978.

Art. 54b Freihaltezone Fallenbach, FF

Die Freihaltezone Fallenbach dient der Erschliessung, Erstellung und dem Unterhalt eines Schutzdamms sowie als Grünraum. Anlagen zur Gartengestaltung sind nicht gestattet. Nebenbauten sind unzulässig. Das Areal der Freihaltezone ist im Rahmen des Rekultivierungskonzepts naturnah zu bepflanzen und als extensiver Grünraum zu pflegen. Soweit die Funktion des Schutzdamms dies erlaubt, sind einzeln oder gruppenweise Hochstammbäume zu pflanzen. Mit der Baueingabe des Schutzdamms ist ein Begrünungskonzept einzureichen.

8. Verfahrensrechtliches

Abänderungsanträge zu Zonenplänen sind gemäss § 27 Abs. 3 Planungs- und Baugesetz an der Gemeindeversammlung unzulässig.

Der Teilzonenplan bedarf nach der Annahme durch den Stimmbürger zu seiner Verbindlichkeit noch der Genehmigung des Regierungsrats (§ 28 Abs. 1 Planungs- und Baugesetz). Nachdem er, wie erwähnt, mit positivem Ergebnis von den kantonalen Instanzen vorgeprüft wurde, darf davon ausgegangen werden, dass dieser Genehmigung nichts entgegensteht. Es wird deshalb mit einer kurzen Verfahrensdauer gerechnet.

B. ANTRAG DES GEMEINDERATS

1. Dem Teilzonenplan Fallenbach mit dazugehöriger Baureglementsänderung sei zuzustimmen.
2. Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug zu beauftragen.

Traktandum 6

Beschlussfassung über den Teilzonenplan Seeufer

A. BERICHT DES GEMEINDERATS

Mit separater Vorlage beantragt der Gemeinderat dem Stimmbürger für die erste Etappe der neuen Seeufergestaltung einen Verpflichtungskredit von Fr. 4'200'000.00. Damit diese wie auch die weiteren Etappen realisiert werden können, ist als zusätzliches Geschäft eine Zonenplanänderung erforderlich.

1. Ausgangslage

Das Ufer des Vierwaldstättersees bildet heute die Bauzonengrenze. Während der landseitige Uferbereich und die angrenzenden Anlagen der Uferzone zugewiesen sind, bildet der seeseitige Uferbereich sog. übriges Gemeindegebiet. Damit untersteht er den Bestimmungen von Bund und Kanton über das Bauen ausserhalb der Bauzone. Dies bedeutet, dass jede bauliche Tätigkeit im Wasserbereich einer vorgängigen kantonalen Ausnahmegewilligung (sog. Raumplanungsbewilligung) nach Art. 24 Raumplanungsgesetz bedarf. Schon in der Anfangsphase der Planung für eine neue Seeufergestaltung hat das damalige kantonale Amt für Raumplanung (heute Amt für Raumentwicklung) klar gemacht, dass eine Erteilung von Ausnahmegewilligungen im Wasserbereich nicht in Frage komme. Vielmehr sei eine Masterplanung für den gesamten Projektperimeter vorzulegen und dieser anschliessend einer planungsrechtlichen Nutzungszone zuzuweisen. In der Folge wurde der kommunale Ortsplaner, das Büro Remund + Kuster, Pfäffikon, vom Gemeinderat beauftragt, auf der Grundlage der Vorgaben des Projekts «wasserlauschen» des Teams Dettling + Wullschleger einen Teilzonenplan auszuarbeiten. Der Planungsperimeter reicht vom Strandbad Lido im Westen bis zum Lindenplatz im Osten.

Mit dem Teilzonenplan Seeufer wird auch der seeseitige Planungsperimeter der neuen Seeufergestaltung Bauzone. Der Teilzonenplan schafft damit die rechtlichen Voraussetzungen für die Erteilung der erforderlichen Baubewilligungen. Mit anderen Worten: Ohne Teilzonenplan Seeufer kann das Projekt Seeufergestaltung nicht umgesetzt werden.

2. Nutzungsplanverfahren

2.1 Zonenplan

Bekanntlich war ursprünglich vorgesehen, mit der Realisierung der neuen Seeufergestaltung bedeutend früher zu beginnen. Weil aber damals andere Projekte anstanden, so insbesondere die neue Dorfplatzgestaltung, beschloss der Gemeinderat im Jahr 2008, die Seeufergestaltung und damit auch die hierfür erforderliche Zonenplanänderung einstweilen zurückzustellen. Im Hinblick auf die ab 2014 geplante Realisierung wurde das Nutzungsplanverfahren im Dezember 2012 mit der Publikation der Zonenplanänderung im Amtsblatt des Kantons Schwyz Nr. 50 vom 14. Dezember 2012 wieder aufgenommen. Innert Frist reichte die Stiftung Auslandschweizerplatz eine Einsprache ein. Diese konnte bereinigt werden. Die Stiftung zog daraufhin am 18. Juni 2013 ihre Einsprache zurück. Dieser Rückzug machte im Sinne von § 27 Planungs- und Baugesetz den Weg für die Volksabstimmung frei.

2.2 Baureglement (BauR)

Das neu eingezonte Gebiet wird den Nutzungsvorschriften des geltenden Baureglements unterworfen. Die zulässige Nutzung wird in Art. 55 folgendermassen umschrieben:

¹Die Uferzone dient der Gestaltung der Uferpromenade. Gestattet sind Anlagen für Sport, Erholung und Tourismus, die der Allgemeinheit oder der touristischen Entwicklung dienen. Es sind nur max. eingeschossige Hochbauten zugelassen. Der Gemeinderat legt Bepflanzung und Gestaltung der Freiflächen nach einheitlichem Konzept fest.

²Für eine Überbauung des Wehrhaggens und des Tennisplatzes besteht eine Gestaltungsplanpflicht, wobei die maximale Ausnutzungsziffer 0,20, ohne Geschosshöhenbegrenzung, beträgt. Der Gestaltungsplan hat insbesondere erhöhte Anforderungen für die Hochbauten festzulegen, den Baumschutz zu gewährleisten sowie ausreichende Grün- und Freiflächen vorzusehen. Die Bau- und Firsthöhen sind im Gestaltungsplan festzulegen.

Eine Baureglementsänderung ist nicht erforderlich.

2.3 Auslandschweizerplatz

Der Auslandschweizerplatz bleibt von der Zonenplanänderung unberührt. Für eine allfällige bauliche Nutzung ist vorderhand Art. 55 Abs. 2 BauR massgebend. Im Rahmen der laufenden Gesamtrevision der Ortsplanung fanden mit der Stiftung Auslandschweizerplatz mehrere Gespräche statt. Ziel ist eine baureglementarische Zweckumschreibung, die der Stiftung weiterhin eine bauliche Nutzung ermöglicht, gleichzeitig aber das zentrale Anliegen der grösstmöglichen Freihaltung des Platzes gewährleistet. Die Multifunktionalität soll nach Auffassung des Gemeinderats ungeschmälert erhalten bleiben.

2.4 Abstimmungsrechtliches

Umzonung und Verpflichtungskredit sind Bestandteile einer Gesamtvorlage. Es handelt sich aber um zwei verschiedene Materien, die nicht absolut und zwingend in einem gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnis stehen. Umzonung und Verpflichtungskredit werden dem Stimmbürger in zwei separaten Abstimmungsvorlagen zur Beschlussfassung unterbreitet.

Abänderungsanträge zu Zonenplänen sind gemäss § 27 Abs. 3 Planungs- und Baugesetz an der Gemeindeversammlung unzulässig.

B. ANTRAG DES GEMEINDERATS

1. Dem Teilzonenplan Seeufer sei zuzustimmen.
2. Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug zu beauftragen.

Traktandum 7

Beschlussfassung über einen Verpflichtungskredit von Fr. 4'200'000.00 für die 1. Etappe der neuen Seeufergestaltung Brunnen: Waldstätterquai

A. BERICHT DES GEMEINDERATS

Brunnen wird geprägt vom einmaligen Seeufer mit Blick auf Berge und Urnersee. Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste schätzen diese wunderbare landschaftliche Lage und geniessen Lebens- und Erholungsqualität an diesen Gestaden. Dem Gemeinderat war es immer ein Anliegen, das Seeufer und die damit verbundene Promenade für alle aufzuwerten und damit unserer Gemeinde zu noch mehr Attraktivität zu verhelfen. Die Bürgerinnen und Bürger stimmten bereits 2004 der Durchführung eines Ideenwettbewerbs zu. 2008 hat der Stimmbürger an der Urne dem Planungskredit 1. Etappe zugestimmt. Insgesamt wurden bisher vom Bürger finanzielle Mittel von Fr. 460'000.00 für beide Schritte zur Verfügung gestellt. Da sich die finanziellen Prioritäten veränderten, musste die Realisierung des Projekts hinausgeschoben werden. Die mittelfristig notwendige Sanierung der bestehenden Seeufermauer ist in das Projekt Seeufergestaltung eingeflossen. Diese Kosten sind von nicht untergeordneter Bedeutung.

1. Ausgangslage

Aufgrund der einmaligen Lage von Brunnen in der Landschaft des Vierwaldstättersees erlebte der Tourismus ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einen starken Aufschwung. Menschen aus aller Welt kamen, um dieses historisch und landschaftlich einmalige Gebiet zu besuchen.

In der Folge veränderte sich Brunnen vom Dorf zum Kurort mit touristischer Infrastruktur. Insbesondere am Seeufer wurden in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg grosszügige und mutige bauliche Eingriffe vorgenommen (Aufschüttung von Wehrhaggen, Waldstätterquai und -terrasse, Bellevuequai), um den Besuchern eine attraktive Seeuferpromenade anbieten zu können, von der aus die grossartige Landschaft mit dem See genossen werden konnte. Die Seeuferanlage basiert in ihrer grundsätzlichen Disposition bis heute auf den baulichen Massnahmen des 19. Jahrhunderts.

Untersuchungen im Jahr 2008 haben ergeben, dass die Mauer von der Schiffsstation bis zum Waldstätterhof sowie die Ufermauer vom Waldstätterhof bis zum Auslandschweizerplatz mit Erstellungsjahr um 1945 in einem schadhaften Zustand sind. Bei grossen Stürmen und Wellenangriffen besteht die Gefahr, dass die alten Ufermauern lokal einbrechen. Anhand eines Variantenstudiums mit Abwägung der Kosten und Nutzen zeigte sich, dass ein Neubau am wirtschaftlichsten ist.

Die Seeuferanlage wurde in Teilbereichen immer wieder ergänzt und teilsaniert, weshalb die heutige Erscheinung uneinheitlich ist. Die Ansprüche der Bevölkerung an das Seeufer haben sich im Laufe der Jahrzehnte verändert und sind gewachsen. Die aktive Erholungsnutzung und der direkte Zugang zum See haben an Bedeutung gewonnen. Das Seeufer hat denn auch ein hohes Entwicklungspotenzial, das nicht nur dem Tourismus, sondern auch der ortsansässigen Bevölkerung zugutekommen soll. Eine attraktive, ganzheitlich konzipierte Uferanlage bildet ein zukunftssträchtiges Kapital, das die Standortqualität hebt. Sie wird massgeblich zur unverwechselbaren Identität von Brunnen beitragen und einen bedeutenden Mehrwert schaffen.





2. Planungsgeschichte

Vor mehr als fünfzehn Jahren beschloss der Gemeinderat, die neue Seeufergestaltung anzugehen. Folgende Ziele sollten mit einem ganzheitlichen Konzept verfolgt werden:

- Sicherstellung eines hohen Erholungswerts und die Erhöhung der Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner von Ingenbohl-Brunnen;
- Aufwertung des Tourismus durch imagefördernde Massnahmen;
- Verbesserung der Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten des Seeanstosses;
- Attraktive und zeitgemässe Gestaltung der Quaianlagen;
- Schutz und Erhaltung der bestehenden Bausubstanz.

Im Jahr 2004 stimmten die Bürger der Durchführung eines Studienauftrags «Neugestaltung Seeufer» unter Fachleuten zu.

Im folgenden Jahr reichten acht Teams von Landschaftsarchitekten, Architekten und Ingenieuren Vorschläge für die Neugestaltung der Seeuferanlagen ein. Die Fachjury erachtete das Projekt «wasserlauschen» der Arbeitsgemeinschaft Dettling Wulschleger Architekten (Brunnen), ryffel + ryffel Landschaftsarchitekten (Uster), als am besten geeignet, um die Vorstellungen und Ansprüche der Gemeinde umzusetzen. Die Jury empfahl der Gemeinde eine Weiterbearbeitung der Seeufergestaltung auf der Basis dieses Projekts.

Der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung und beauftragte Ende 2006 das Planerteam Dettling Wulschleger Architekten / ryffel + ryffel Landschaftsarchitekten auf der Basis des siegreichen Wettbewerbsprojekts mit der Ausarbeitung eines Vorprojekts.

Der Planungssperimeter umfasste einen Bereich, der östlich des ehemaligen Hotels Bellevue beginnt und westlich des Hotels Waldstätterhof im Bereich der Brücke über das Leewasser endet. Es sind dies etwa 550 m Uferlinie. Ziele dieser Bearbeitungsphase waren:

- Die technische Machbarkeit des Projekts weiter abzuklären;
- Vorgespräche mit den kantonalen Behörden und anderen beteiligten Körperschaften wie etwa der Schifffahrtsgesellschaft zu führen;
- Einen Etappierungsvorschlag und eine 1. Etappe zu definieren;
- Eine Kostenschätzung der einzelnen Etappen auszuarbeiten.

Für die fachkompetente Bearbeitung der wasserbaulichen Fragen, die in diesem Projekt von entscheidender Bedeutung sind, hat sich die Arbeitsgemeinschaft mit Staubli + Kurath, Wasserbauingenieure, einem der führenden Büros auf diesem Fachgebiet, verstärken können.

Um den Zustand der Ufermauern zu untersuchen, führte das Ingenieurbüro Staubli + Kurath im Frühjahr 2006 Taucharbeiten im Uferbereich durch. Im Weiteren wurde die Topographie des Seegrunds aufgenommen. Diese vorgezogenen Arbeiten bildeten eine wichtige und unverzichtbare Grundlage für die weitere Bearbeitung.

Die vorgesehene Neugestaltung der Seepromenade macht eine Anpassung des Zonenplans im Seeuferbereich notwendig. Die entsprechenden Änderungen sind in eine Zonenplanrevision eingeflossen, die Gegenstand des Teilzonenplans Seeufer bildet. Dieser wird dem Stimmbürger gleichzeitig mit der Kreditvorlage, jedoch in einem separaten Geschäft, zur Beschlussfassung vorgelegt.

3. Genereller Projektbeschreibung

Die historische Uferpromenade, die auf das 19. Jahrhundert zurückgeht, macht heute noch einen wesentlichen Teil der Identität von Brunnen aus. Die Massnahmen zur Aufwertung und Erneuerung der Seeuferanlagen sollen diese Spuren nicht verwischen, sondern im Gegenteil die ursprüngliche Konzeption unterstützen. Schirmförmig geschnittene Platanen werden als Leitbaumart entlang der ganzen Quaianlagen neu gepflanzt.

Wichtigste Massnahme entlang der Uferlinie ist die Erstellung eines neuen Uferwegs. Der Weg befindet sich nur ca. 60 cm über dem durchschnittlichen Wasserstand des Sees, kann also bei hohem Wasserstand oder starkem Wellengang überflutet werden. Der Uferweg steigert mit dem seenahen Verlauf die Attraktivität der Quaianlagen wesentlich und ermöglicht an geeigneten Stellen auch einen direkten Zugang zum See. Der neue Uferweg schützt die bestehenden Ufermauern vor Wellenschlag. Dadurch können die alten Mauern saniert und langfristig erhalten werden.

Im Bereich der Schiffsstation wird ein neuer grosszügiger Platz geschaffen, der nahtlos in den vor einigen Jahren neu aufgewerteten historischen Dorfkern übergeht. Es ist der attraktivste Ort in Brunnen, wo Besucher kommen und gehen, die Schiffe anlegen und sich zum See ein grandioses Panorama eröffnet. Der sorgfältigen Gestaltung dieses Platzes wird daher grösstes Gewicht beigemessen.

In allen Bereichen sind eine einheitliche Materialisierung und Möblierung vorgesehen. Ebenso soll die Beleuchtung nach einem einheitlichen Konzept erfolgen.

Langfristig könnte die Seeufergestaltung westlich auf die Bereiche Föhrhafen, Lido, sowie östlich Bellevue bis zum Lindenplatz ausgedehnt werden.

4. Etappierung

Die Etappierung ergibt sich aus den örtlichen Gegebenheiten und den planerischen und terminlichen Rahmenbedingungen. Im engeren Perimeter wurden folgende vier Bereiche näher untersucht:

- Bereich Waldstätterquai
- Bereich Schifflandeplatz
- Bereich Anlegestelle mit Schiffsstation
- Bereich Bellevuequai

Aufgrund von diversen Vorabklärungen und in Einschätzung der zeitlichen und planerischen Abhängigkeiten von anderen Projekten sowie der befristeten Nachwährschaft des Kantons Schwyz kam der Gemeinderat zum Schluss, den Bereich Waldstätterquai als Etappe 1 prioritär weiterbearbeiten zu lassen.

Die weitere Etappierung lässt sich momentan terminlich noch nicht abschliessend festlegen. Vorgeesehen sind (vorerst) insgesamt vier Etappen. Eine kontinuierliche Weiterführung der Seeufergestaltung wird angestrebt. Die vorliegende Etappe stellt kein Präjudiz für die weiteren Etappen dar. Mittelfristig steht vor allem die Realisierung des Bereichs Schifflandeplatz, sowie der Anlegestelle SGV mit Schiffsstation und des Bellevuequais im Vordergrund.

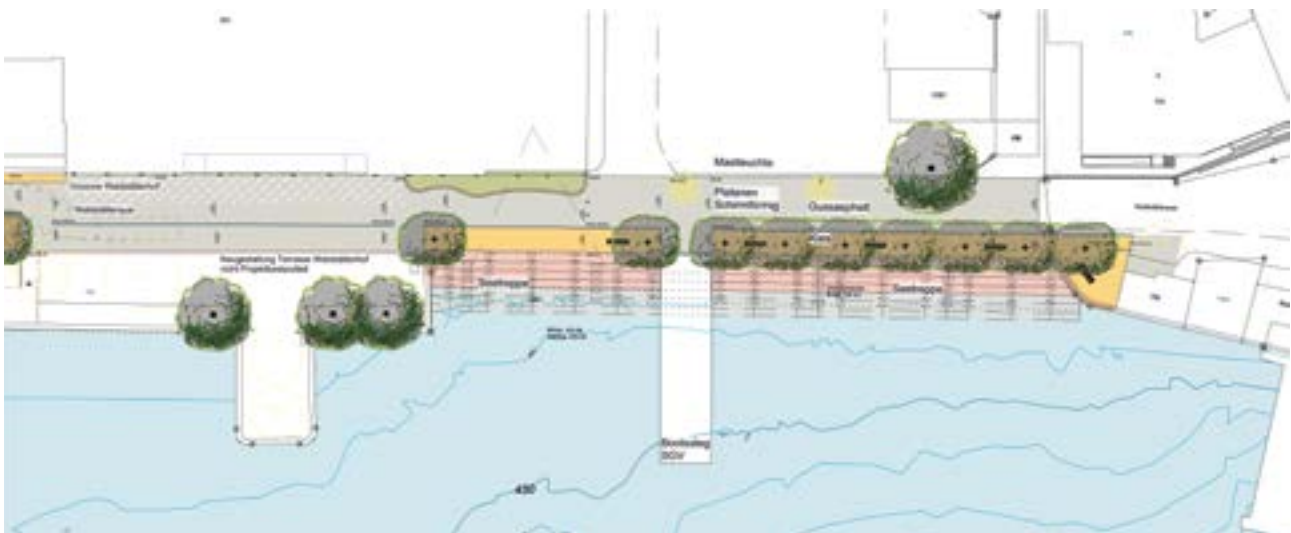
Punktuell sind in verschiedenen Bereichen der Uferanlage Optimierungen vorgesehen. Diese Massnahmen stehen aber im Einklang mit den Vorgaben des Gesamtprojekts. Für die Etappen im engeren Perimeter (Waldstätterquai – Bellevuequai) ist mit Totalkosten von rund 20 Millionen Franken zu rechnen.

5. 1. Etappe: Waldstätterquai

5.1 Bauprojekt

Der Bereich von der Schifflande bis zum Auslandschweizerplatz bzw. zur Brücke über das Leewasser wird mit einem neuen einheitlichen Belag versehen. Optisch sollen die Flächen einer chaussierten Fläche nahe kommen. Schirmförmig geschnittene Platanen werden neu gepflanzt und begleiten die Uferpromenade. Im Bereich des Hotels Waldstätterhof wird die Baumreihe vor der privaten Seeterrasse des Hotels durchgezogen. Dazu ist es notwendig, den heute vom Hotel beanspruchten, aber im Besitz der Gemeinde stehenden Streifen von ca. 2 m Breite in die Planung miteinzubeziehen. Es ist eine Beleuchtung vorgesehen, die mit indirekter Lichtführung über Reflektoren den Weg angenehm aufhellt, ohne die einmalige Atmosphäre am See zu beeinträchtigen. Im Bereich des SGV-Stegs ist eine Ufertreppe vorgesehen, die einen Zugang zum See auf breiter Front ermöglicht. Diese Disposition gestattet auch die Einrichtung von Anlegestellen für Gästeboote.

Die Ufertreppe wird aus vorfabrizierten Betonelementen erstellt, die auf Pfählen abgestützt werden. Westlich der Seeparzelle des Hotels Waldstätterhof ist ein 3 m breiter Uferweg geplant.





5.2 Wasserbau

Das vorgesehene Konzept mit den vorgesetzten Uferwegen und Treppen ermöglicht einerseits einen attraktiven Zugang zum Wasser, stellt aber andererseits auch einen wirksamen Schutz vor Wellenschlag für die historischen Seeufermauern dar. Die bestehenden Ufermauern werden im sichtbaren Bereich sanft saniert, sodass ihre Lebensdauer verlängert werden kann. Die neuen Konstruktionen werden auf Pfählen ausgeführt.

5.3 Kostenvoranschlag

Für die Ausführung der 1. Etappe «Bereich Waldstätterquai» wird gemäss Kostenvoranschlag (Basis Kostengenauigkeit 10 %) mit Gesamtkosten von Fr. 4'200'000.00 gerechnet. Auf die einzelnen Hauptpositionen fallen folgende Beträge:

Baukosten inkl. Reserven/Unvorhergesehenes	Fr. 3'480'000.00
Honorare	Fr. 550'000.00
Nebenkosten	Fr. 170'000.00
	Fr. 4'200'000.00

Gegenüber der Kostenschätzung von 2007 von Fr. 3'500'000.00 ist zwischenzeitlich unter anderem die vollständige Sanierung der alten Ufermauer dazugekommen. Diese ist 2004 zusammen mit dem Waldstätterquai (KTN 786) vom Kanton in das Eigentum der Gemeinde übergegangen. Im Sinne einer Nachgewährung für die Instandstellung der Ufermauer hat der Kanton zugunsten der Gemeinde einen Betrag von Fr. 250'000.00 gesprochen, gebunden an die Auflage, dass die Sanierung der

Mauer explizit den Bereich des Grundstücks KTN 786 (Waldstätterhof – Auslandschweizerplatz) umfasst und bis 2015 ausgeführt sein muss.

Im Weiteren dazugekommen sind die Kosten für die Umsetzung von neuen behördlichen Auflagen, die Anpassung des Mehrwertsteuersatzes sowie die Bauteuerung.

Das vorliegende Projekt nimmt die vom Kanton offerierte Nachwährschaft in Anspruch. Sollte es nicht zur Ausführung kommen, verfallen die Fr. 250'000.00 und die in naher Zukunft zwingend nötigen Sanierungen dieser Mauer würden vollständig zu Lasten der Gemeinde Ingenbohl gehen.

Beim vorliegenden Seeuferprojekt wird die alte Ufermauer stehen gelassen, aber wesentlich besser vor Wellen geschützt. Zudem wird sie gleichzeitig so weit instand gestellt, dass sie in Zusammenarbeit mit den neuen Konstruktionsteilen den statischen Anforderungen wieder genügt und eine Nutzungsdauer von nochmals mehr als 50 Jahren aufweisen wird.

Indem die Sanierung der alten Mauer in das Projekt Seeufergestaltung integriert wird, kann der Wasserbauteil kostengünstiger erfolgen als wenn die Sanierung der alten Mauern als selbständiges Bauprojekt durchgeführt werden müsste.

5.4 Termine (1. Etappe)

Urnenabstimmung Verpflichtungskredit	9. Februar 2014
Genehmigung Teilzonenplan (Regierungsrat)	Mai 2014
Aufbereitung Projekt für Baueingabe	Mai / Juni 2014
Bewilligungsphase / Baufreigabe	August 2014 / Okt. 2014
Ausführungsprojekt / Ausschreibungen	Nov. 2014 – August 2015
Baubeginn Ausführung	September 2015
Bauabnahme / Übergabe	Mai 2016

In der Folge ist eine kontinuierliche Umsetzung der weiteren Etappen vorgesehen. Jede Etappe wird dem Stimmbürger separat zur Abstimmung vorgelegt. Die ungefähren Gesamtkosten der Etappen im engeren Perimeter (Waldstätterquai, Schiffländeplatz, Anlegestelle mit Schiffsstation und Bellevuequai) der Seeufergestaltung liegen bei ca. 20 Millionen Franken.

6. Teilzonenplan Seeufer

Der als separates Geschäft an dieser Abstimmung aufgelegte Teilzonenplan Seeufer (Traktandum 6) ist Voraussetzung für die Ausführung der 1. Etappe der Seeufergestaltung. Ohne Zustimmung zum Teilzonenplan Seeufer kann das Projekt Seeufergestaltung bzw. die einzelnen Etappen nicht ausgeführt werden.

7. Finanzierung

Für die Ausführung des Bauprojekts «Waldstätterquai» als 1. Etappe der neuen Seeufergestaltung ist im Finanzplan der Gemeinde Ingenbohl ein Betrag von Fr. 4'200'000.00 eingestellt. Darin enthalten sind alle zur Erstellung des Bauwerks nötigen Leistungen wie Ausführungs- und Ausschreibungsplanung, Submission, Bauleitung, Bau- und Umgebungsarbeiten. Die Kostengutsprache von Fr. 250'000.00 des Kantons Schwyz, für die im Kostenvoranschlag enthaltene Sanierung der alten Ufermauer, ist ebenfalls im Finanzplan ersichtlich. In der Investitionsrechnung für das Jahr 2014 ist ein Betrag von Fr. 250'000.00 für die Bauausschreibung vorgesehen.

Die anfallenden Abschreibungs- und Kapitalzinskosten sind in der Laufenden Rechnung 2014 sowie im Finanzplan 2015 – 2017 enthalten. Nicht im Finanzplan aufgeführt sind die Kosten für den laufenden Unterhalt. Diese können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden.

8. Steuerfuss

Die entsprechenden Kosten für Verzinsung und Abschreibung fallen gemäss Planung wie folgt an: 2014: Fr. 23'750.00; 2015: Fr. 244'000.00 und 2016: Fr. 387'980.00. Die aktuell bestehende Nettoverschuldung begrenzt den Handlungsspielraum der Gemeinde Ingenbohl. Aus Sicht des Gemeinderats sind Investitionen in der Grössenordnung von Fr. 3 Mio. pro Jahr vertretbar, ohne dabei zu grosse Gefahren in Bezug auf Zinsrisiken einzugehen. Aufgrund des im Finanzplan vorgesehenen

grossen Investitionsvolumens und den zukünftigen Grossprojekten (z. B. Erschliessung von Brunnen Nord) wird die Realisierung der ersten Etappe der Seeufergestaltung ohne eine Steuererhöhung nur schwer zu realisieren sein. Entsprechend der anfallenden jährlichen Kosten der Folgejahre scheint eine Anhebung des Steuerfusses ab 2015 um 5 Basispunkte als realistisch.

9. Würdigung der Vorlage

Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, die Attraktivität unseres Dorfs mit guten Rahmenbedingungen nachhaltig zu steigern. Unsere Lage am Vierwaldstättersee ist einmalig. Diese ausgezeichnete Lage wollen wir richtig nutzen, so dass sowohl die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner wie auch unserer vielen Gäste gebührend berücksichtigt werden. Mit der Realisierung der vorgesehenen Etappe der Seeufergestaltung kann dieses Anliegen in die Tat umgesetzt werden. Wir sind überzeugt, dass damit echter Mehrwert für unser Dorf, unsere Bevölkerung, Tourismus und Gewerbe geschaffen werden kann und die Lebensqualität damit nochmals gesteigert wird. «Brunnen erleben» kann mit dem Projekt Seeufergestaltung qualitativ massgebend gesteigert werden.

B. ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Vorlage eingehend geprüft und beurteilt sie aufgrund der aktuellen finanziellen Situation für vertretbar. Die RPK empfiehlt deshalb den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Verpflichtungskredit von Fr. 4'200'000.00 für die 1. Etappe der neuen Seeufergestaltung Brunnen «Waldstätterquai» zuzustimmen. Die RPK beurteilt die Einschätzung des Gemeinderats betreffend der Entwicklung des Steuerfusses als realistisch.

C. ANTRAG DES GEMEINDERATS

1. Dem Verpflichtungskredit von Fr. 4'200'000.00 für die 1. Etappe der neuen Seeufergestaltung Brunnen «Waldstätterquai» sei zuzustimmen.
2. Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug zu beauftragen.



Gemeinde Ingenbohl 6440 Brunnen

Hallenbad

Föhrhafen 6, 6440 Brunnen

Tel. 041 820 18 87

www.brunnen.ch

Öffnungszeiten

Montag–Freitag	ab	11.30–21.30
Samstag	ab	10.00–18.00
Sonntag	ab	09.00–18.00
Schulferien Dienstag–Samstag	ab	10.00
Feiertage	ab	gemäss Anschlag

Tarife

	Erwachsene	Jugendliche 6–16 Jahre
Einzeleintritt	Fr. 7.–	Fr. 3.50

Abonnemente

10 Eintritte Erwachsene	Fr. 60.–	
10 Eintritte Jugendliche		Fr. 30.–

- Der Eintritt in das Hallenbad ist bis 45 Minuten vor Betriebsschluss möglich.
- Damit Sie das Hallenbad beliebig oft benützen können, empfehlen wir Ihnen unsere preislich sehr attraktiven **Dauerkarten** und **Abonnemente**.

Dauerkarte für	Jugendliche 6–16 Jahre	Erwachsene	Familien
4 Monate	Fr. 80.–	Fr. 150.–	Fr. 300.–
6 Monate	Fr. 100.–	Fr. 200.–	Fr. 400.–
12 Monate	Fr. 160.–	Fr. 320.–	Fr. 640.–

Attraktionen

- Solarium
- jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Spielplausch mit Tintenfisch Maximilian
- Aqua-Fit
- Schwimmkurse



Gemeinde Ingenbohl 6440 Brunnen

www.brunnen.ch

Hundesteuer 2014

Seit dem 1. Januar 2007 müssen alle in der Schweiz gehaltenen Hunde mit einem Mikrochip oder einer Tätowierung gekennzeichnet und in der zentralen Datenbank registriert sein. Diese zentrale Datenbank wird durch die ANIS (Animal Identity Service AG) betrieben.

Rechnung für die Hundesteuer

Alle Hundehalter/-innen erhalten von der Gemeindekasse im Verlaufe des Januars 2014 eine Rechnung für die Bezahlung der fälligen Hundesteuer. Als Grundlage für die Rechnungsstellung dient die zentrale ANIS-Datenbank, in welcher alle in der Gemeinde Ingenbohl gehaltenen Hunde bzw. deren Halter registriert sind.

Höhe der Hundesteuer

Die Hundesteuer für das Jahr 2014 bleibt unverändert:

- für einen Nutzhund
(Zug- und Treibhunde in der Landwirtschaft sowie Jagdhunde, deren Halter im Jahr 2013 ein Jagdpatent gelöst hatten) Fr. 40.–
- für übrige Hunde Fr. 100.–
für jeden weiteren Hund Fr. 200.–

Änderungen der ANIS melden

Damit die Hundesteuer korrekt in Rechnung gestellt werden kann, müssen Sie als Hundehalter/in allfällige Änderungen oder Mutationen (Hundehalterwechsel, Adressänderungen, Erwerb eines Hundes, Tod eines Hundes etc.) umgehend der ANIS mitteilen. Die Adresse der Geschäftsstelle lautet:

ANIS Animal Identity Service AG, Morgenstrasse 123, 3018 Bern
Tel. 031 371 35 30 E-Mail: info@anis.ch
Fax 031 371 35 39 Internet: www.anis.ch

Unpersönliche Generalabonnemente der Gemeinde Ingenbohl

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen stehen sieben unpersönliche Generalabonnemente (GA-Flexi-Karte) zu je Fr. 40.– pro Tag zur Verfügung. Dabei gilt es folgende Änderung zu beachten:

Die Gemeinden verpflichten sich, ihre Tageskarten nur noch an die eigenen Einwohner abzugeben. Ausgenommen von dieser Einschränkung sind Einwohnerinnen und Einwohner kleiner Gemeinden, die auch weiterhin die Tageskarte der nächstgelegenen Gemeinde beziehen können.

Diese Generalabonnemente können bei Brunnen Tourismus, Bahnhofstrasse 15, Tel. 041 825 00 40, bezogen werden.

Diese Tageskarten können neu auch über das Internet reserviert werden.

Auf den Seiten www.brunnentourismus.ch sowie www.brunnen.ch finden Sie den entsprechenden Link.

Direkter Skibus Brunnen-Stoos



Nutzen Sie in der Winter-Hochsaison 2013/14 den direkten Skibus ab Brunnen zum Stoos.

Direkt zur Talstation der Standseilbahn Schwyz-Stoos geht's einfach mit einer dieser Optionen:

- gültige Wintersporttageskarte Stoos gekauft bei Brunnen Tourismus
- Winter-Saisonkarte Stoos
- geltender ÖV-Fahrausweis (kann auch im Bus gekauft werden)

Fahrzeiten Skibus täglich

21.12.2013 bis 5.1.2014

1.2. bis 9.3.2014

Zeiten

ab Brunnen 8.40 Uhr und 9.40 Uhr

ab Schwyz-Schlattli 15.30 Uhr und 16.30 Uhr

Route Hinfahrt:

ab Brunnen Sportplatzweg via Brunnen See zum Bahnhof mit Halt an jeder AAGS Haltestelle; ab Bahnhof direkt zur Talstation der Stoosbahn in Schwyz-Schlattli

Rückfahrt: umgekehrt

www.stoos.ch/skibus

